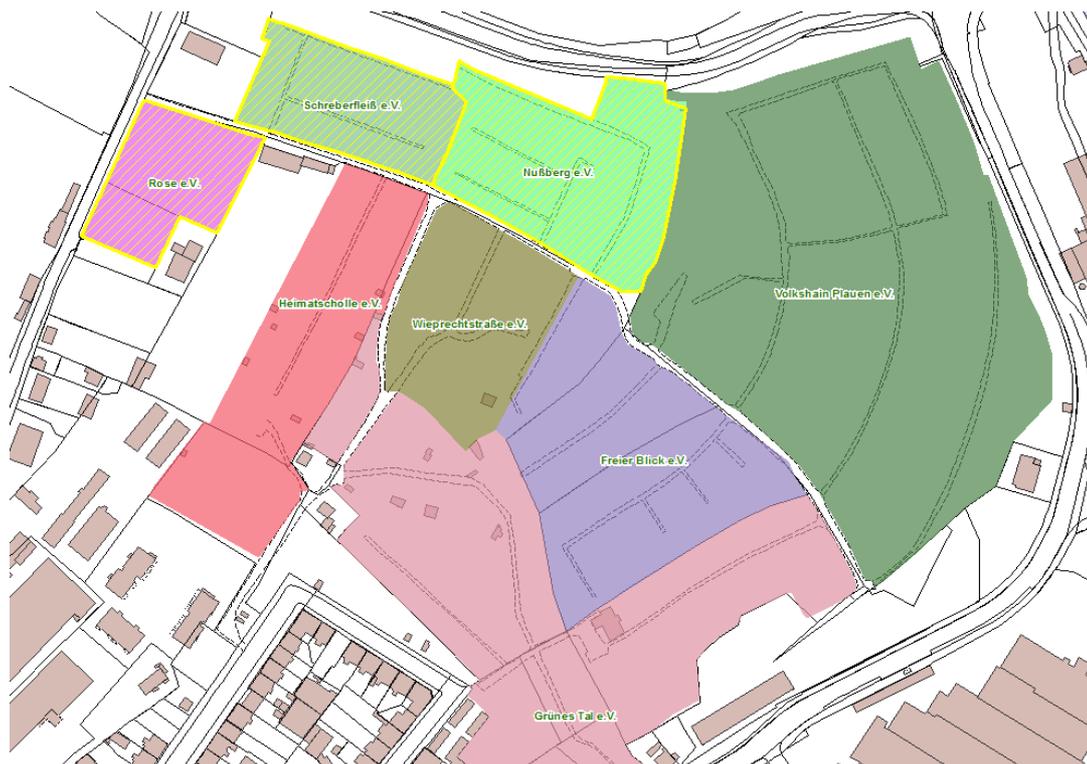




KLEINGARTEN-KONZEPT P L A U E N

2035 – Teil B

Teilfachkonzept des „Stadtkonzeptes Plauen 2033“ (InSEK)



Kleingarten-Konzept Stadt Plauen 2035

TEIL B – Maßnahmen

GLIEDERUNG

	Seite
Allgemeine Angaben	3
D Konzeption & Strategie	
4 Strategische Herangehensweise und Umsetzungsstrategie	5
5 Maßnahmen- & Umsetzungskonzept	7
7 Finanzierungskonzept	15
E Evaluierung & Monitoring	
1 Monitoring- & Evaluierungsprozess	16
Anlagen	
1 Muster-Steckbrief für KGV/KGA	17
2 Muster-Stammdatei für KGV/KGA	19
3 Muster „Ranking-Verfahren 2018/19“	21
4 Muster „Aktionsplan Kleingärten 2020/21“	39
5 Muster „Kleingartenbericht 2019“	43
Planteil	
Plan Entwicklungsperspektive	47

Allgemeine Angaben

Am 02. Oktober 2018 erfolgte die einstimmige Beschlussfassung des Kleingarten-Konzeptes „Plauen 2035“ – Teil A. Hiermit verbunden war der Auftrag, Teil B möglichst zeitnah bis zum I. Quartal 2019 nachzureichen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Kleingarten-Konzept der Stadt Plauen 2035 – Teil A als Basis für die Weiterentwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung des Teiles B (Maßnahmen).

Ergänzt wurde der Beschluss durch einen Antrag der SPD/Grüne-Fraktion mit folgendem Wortlaut:

Fazit:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Teil B des Kleingarten-Konzeptes die Mitarbeit von interessierten Stadträten an der bereits eingerichteten Arbeitsgruppe der Kleingärtner zur Abstimmung der Kleingartenentwicklungskonzeption zu ermöglichen. Die Organisation und Abwicklung sowie Federführung des Gremiums soll unter der Leitung des Regionalverbandes der Kleingärtner e. V. erfolgen.

Die Bearbeitung des Teiles B erfolgt in einem Beteiligungsverfahren unter Einbeziehung von Politik sowie weiteren Vertretern aus ausgewählten Kleingärtner-Vereinen. Die federführende Bearbeitung wechselt dabei von der Stadt Plauen auf den Regionalverband Vogtländischer Kleingärtner e.V. Die „AG Kleingarten-Konzept“ setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Gerd Steffen (Geschäftsführer Reg.-Verband Vogtländischer Kleingärtner e.V.) - Federführung
- Herr Donald Scherer (Verbandsvorsitzender Reg.-Verband Vogtl. Kleingärtner e.V.)
- Herr Torsten Grieser (Stv. Verbandsvorsitzender Reg.-Verband Vogtl. Kleingärtner e.V.)
- Herr Norbert Blob (Vorsitzender des GV „Erholung“ e.V. Plauen)
- Herr Manfred Bredow (Vorsitzender KGV „Birkehübel Reißig“ e.V.)
- Herr Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin (CDU-Fraktion)
- Herr Stadtrat Dieter Rappenhöner (SPD/Grüne-Fraktion)
- Herr Stadtrat Sven Gerbeth (Fraktion FDP/Initiative Plauen)
- Herr Stadtrat Klaus Jäger (Fraktion DIE LINKE.)
- Herr Falk Forster (Stadt Plauen, FG Stadtplanung & Umwelt)
- Frau Carmen Kretzschmar (Stadt Plauen, FG Stadtplanung & Umwelt)
- Frau Dana Staar (Stadt Plauen, Gebäude- & Anlagenverwaltung, Objektbewirtschaftung)

In der Stadtratssitzung vom 02.10.2018 wurde auch eine Festlegung zum weiteren zeitlichen Ablauf getroffen:

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, 6 Wochen nach Eingang der entsprechenden Zuarbeiten vom Regionalverband Kleingärtner die entsprechende Vorlage für den Stadtrat und seine Ausschüsse zu erarbeiten. Er empfiehlt eine dementsprechende Umformulierung des Beschlussvorschlages des Antrages, Reg. Nr. 306-18.

Beschluss zum Antrag Reg. Nr. 306-18

Das Kleingartenkonzept der Stadt Plauen Teil B wird als Bestandteil des Stadtkonzeptes „Plauen 2033“ von der Verwaltung 6 Wochen nach Eingang der Zuarbeit vom Regionalverband Kleingärtner zur Beschlussfassung in den Stadtrat eingebracht.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen;
keine Nein-Stimmen;
keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 44/18-15

Hieraus ergibt sich folgender zeitlicher Verfahrensablauf:

- | | | |
|-------------------|---|---|
| 02.10.2018 | Beschlussvorlage im Plauener Stadtrat | - Beschluss Teil A &
- Arbeitsauftrag Teil B |
| 10.12.2018 | Erstes Arbeitsgruppentreffen | - Vorstellung der AG-Mitglieder
- Abstimmung der weiteren Termine
- Diskussionsbeginn des vorliegenden Entwurfs |
| 14.01.2019 | Zweites Arbeitsgruppentreffen | - Fortführung der begonnenen Diskussion
- erster Gedankenaustausch zu den Finanzierungsmodellen anderer Kommunen |
| 31.01.2019 | Drittes Arbeitsgruppentreffen | - Abschluss der Diskussion zum Entwurf
- Vorstellung Altenburger Modell
- Erarbeitung eines eigenen Modellvorschlages – losgelöst von Konzeptteil B |
| Feb./März | Abstimmung des überarbeiteten Konzeptentwurfs (Teil B) im Bereich GB II der Stadt Plauen, einschließlich Gebäude- und Anlagenverwaltung | |
| 11.03.2019 | Viertes Arbeitsgruppentreffen | - Diskussion und Einarbeitung letzter Änderungen zum Teil B
- Bestätigung Teil B durch die AG
- Abstimmung zum weiteren Vorgehen |
| 19.03.2019 | Einreichung der Unterlagen zur Beschlussfassung Teil B | |
| 15.04.2019 | Beschlussvorlage Kleingarten-Konzept – Teil B im Stadtbau- & Umweltausschuss | |
| 30.04.2019 | Beschlussvorlage Kleingarten-Konzept – Teil B im Plauener Stadtrat | |

4 Strategische Herangehensweise & Umsetzungsstrategie

Die Auseinandersetzung mit der strategischen Herangehensweise und die Ausformulierung der Umsetzungsstrategie bilden zwei wesentliche Punkte im konzeptionellen Baustein und hier den Einstieg in den maßnahmenbezogenen Teil des Kleingarten-Konzeptes. Sie sind der Übergang von der eher starren und theoretischen Ziel- und Visionsbeschreibung hin zum praktischen Weg der Umsetzung. Gerade für die Kleingärtnervereine und ihre Mitglieder ist es von großer Bedeutung, nicht allein das Ziel der Reise, sondern auch den Weg dorthin zu kennen.

4.1 Strategische Herangehensweise

Aus der Befragung des Regionalverbandes der Kleingärtner geht eindeutig hervor, dass die Mehrzahl der Kleingärtnervereine die Notwendigkeit einer Veränderung und auch deren Gründe erkennen. Ein Grundanliegen ist daher die Minimierung der Negativauswirkungen infolge zunehmenden Leerstandes an Kleingärten durch Bevölkerungsrückgang, Überalterung und Generationenkonflikt.

Zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen muss sich die künftige Strategie aus den Entwicklungsschwerpunkten ableiten:

- **Schaffung belastbarer Vereins- und Vorstandsstrukturen,**
- **Maßvoller Um- und Rückbau von Überkapazitäten &**
- **Forcierung aller Marketing-Aktivitäten**

Dem zunehmenden Leerstand an Kleingärten muss man künftig mit konkreten Einzelmaßnahmen zum Um- und Rückbau begegnen, gleichzeitig aber auch Aktivitäten zur Verjüngung von Vorstands- und Vereinsstrukturen und zur Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung forcieren. Investive und nichtinvestive Maßnahmen müssen Hand in Hand gehen und sich gegenseitig positiv ergänzen. Eine ausgewogene Balance zwischen Agieren und Reagieren ist anzustreben.

Unterstützt werden muss diese Herangehensweise durch einen breiten und offenen Kommunikationsprozess. Dieser soll alle beteiligten Akteure einbinden und anhand der objektiven Daten- und Informationsgrundlage des Monitoring- und Evaluierungsprozesses einen jährlich abzuarbeitenden Aktionsplan definieren. Nur so ist eine enge Verzahnung zwischen theoretischem Konzept und praktischer Umsetzung zu erreichen. Gleichzeitig lässt sich über die dauerhafte Raumbesichtigung die Wirkung der ergriffenen Maßnahmen ermessen und entsprechend kommunizieren. Erfolge können somit zeitnah beworben und auf Fehlentwicklungen reagiert werden.

Wichtig für den Gesamtprozess wäre eine entsprechende Berücksichtigung der Ergebnisse in der vorbereitenden Bauleitplanung (hier: Fortschreibung des Flächennutzungsplans) sowie in den gesamtstädtischen Entwicklungsstrategien des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK).

4.2 Umsetzungsstrategie

Nachdem über die strategische Herangehensweise der grobe Weg zur Zielerreichung aufgezeigt wurde, befasst sich die Umsetzungsstrategie mit den konkreten Einzelschritten, die hierzu notwendig sind. Dabei sollen auch die zeitlichen Horizonte zur Umsetzung abgesteckt und entsprechende Verantwortlichkeiten festgelegt werden.

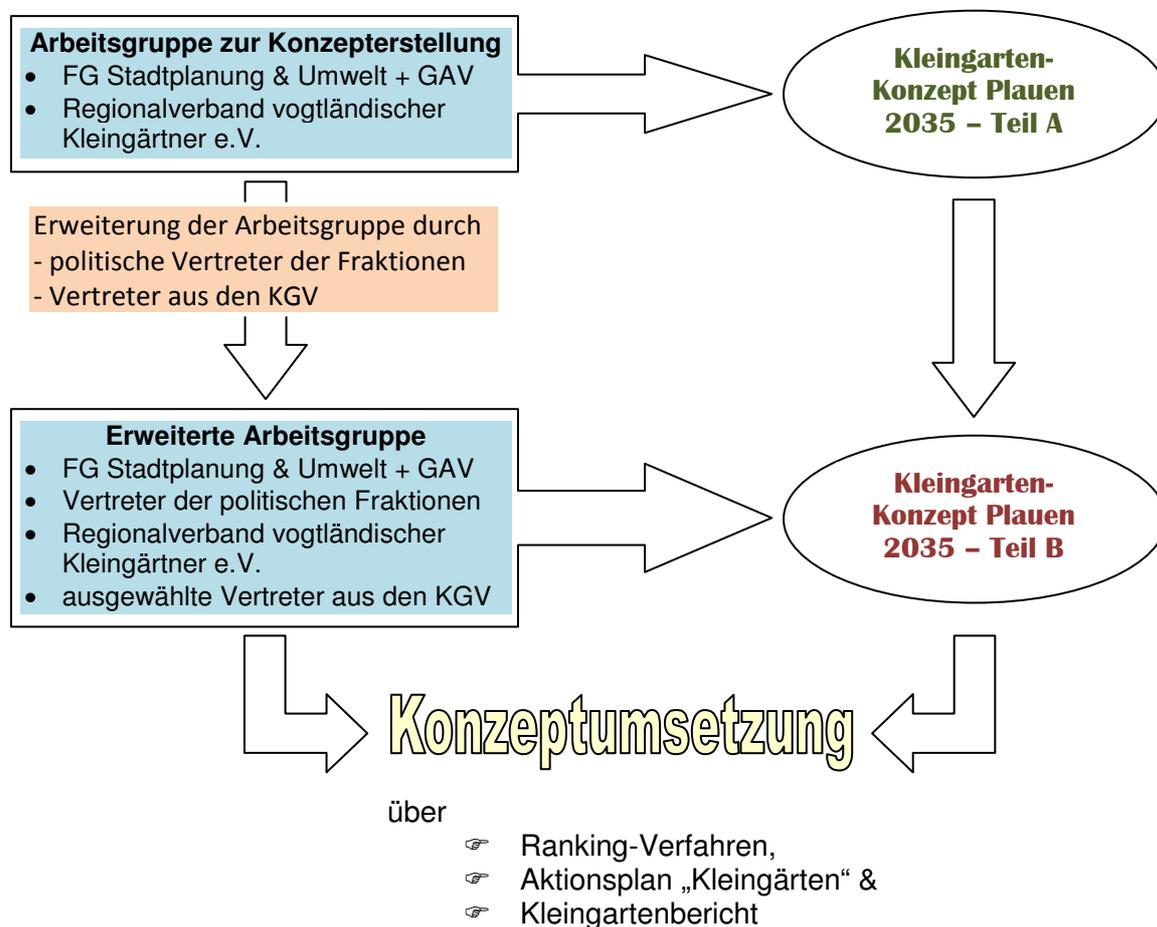
Bei der Umsetzung der anvisierten Ziele gilt es folgende **zwei Grundsätze** zu beachten:

Rück- und Umbaumaßnahmen haben stets...

- ...unter Beachtung der Belange der aktuellen Pächter zu erfolgen. Entsprechend bedingte Kündigungen sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren.
- ...unter dem Gebot einer qualitativen Verbesserung zu erfolgen.

Gleichzeitig müssen sich allerdings auch die Zielstellungen der einzelnen Kleingartenanlagen an den übergeordneten Zielstellungen ausrichten und den vorgegebenen Leitlinien entsprechen. Somit ist beispielsweise eine partielle Erweiterung von Kleingartenflächen auszuschließen. Es ist darauf hinzuwirken, dass dieser gemeinsamen Ausrichtung auch die Kleingärtnervereine folgen, die nicht über den Regionalverband organisiert sind.

Mit der Erweiterung der bestehenden Arbeitsgruppe zur Konzepterstellung Teil B und somit zum Abschluss des Kleingarten-Konzeptes ist auch ein wesentlicher Grundbaustein für die weitere Arbeit mit dem Konzept und deren Umsetzung gegeben. Die AG-Arbeit muss ihre Fortsetzung finden und in einen kontinuierlichen Prozess münden.



Mit dem Ranking-Verfahren, dem Aktionsplan „Kleingärten“ und dem Kleingartenbericht sind an dieser Stelle bereits drei wesentliche Arbeitsinstrumente benannt, die eine möglichst effektive und transparente Konzeptumsetzung garantieren sollen. Hinzu kommen noch die Steckbriefe der KGV und eine zusammenfassende Stammdatei, als Grundvoraussetzung für die Bewertung der jährlichen Raumbesichtigung. Nur im engen Zusammenspiel dieser benannten Arbeitsinstrumentarien und einer sachbezogenen Diskussion und Lenkung in der Arbeitsgruppe ist die Möglichkeit gegeben, die im Maßnahmenkonzept verankerten Projekte und Daueraufgaben umzusetzen. Die erweiterte Arbeitsgruppe ist daher als begleitendes Gremium über die Konzepterstellung hinaus unbedingt fortzuführen.

5 Maßnahmen- & Umsetzungskonzept

Im Maßnahmenkonzept finden die einzelnen Zielstellungen unter Berücksichtigung von Leitbild und Strategie ihre konkrete Untersetzung. Um einen möglichst umfassenden und auch transparenten Überblick zu erhalten, wurde das sogenannte Maßnahmenkonzept mit dem Umsetzungskonzept zusammengelegt. Somit ist nicht nur ersichtlich, welchem Ziel die Maßnahme unterliegt, sondern auch,

- welche Priorität die Maßnahme besitzt,
- in welchem Rahmen die zeitliche Umsetzung erfolgen sollte und
- wer sich hierfür verantwortlich zeichnet.

Die Maßnahmen sind jedoch nicht Einzelprojekten gleichzusetzen. Sie sind vielmehr als Empfehlungen und mögliche Lösungsansätze zu verstehen, die in ihrer Fortführung mit konkreten Projekten zu untersetzen sind. Somit bleibt das Konzept bewusst auf einer etwas höheren Ebene (Metaebene), um letztendlich ausreichend Spielraum zur Ausgestaltung zu schaffen. Zu detaillierte Aussagen in einem übergeordneten Konzept sollen nicht hinderlich werden.

Prioritätensetzung

Hinsichtlich der festgeschriebenen Ziele und der daraus resultierenden Maßnahmen muss eine Prioritätensetzung getroffen werden. Dabei wird eine dreigliedrige Prioritätenstruktur vorgegeben, die wie folgt zu interpretieren ist:

- I. Priorität - Maßnahmen von sehr hoher Bedeutung - vordergründige Behandlung
 - Maßnahmen, die zwingend erforderlich sind
- II. Priorität - Maßnahmen von hoher Bedeutung - unterordnende Behandlung
 - Maßnahmen, die in mehrfacher Hinsicht positiv wirken
- III. Priorität - Maßnahmen von geringer Bedeutung - nachrangige Behandlung
 - Maßnahmen, die nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert sind

Bei der nachfolgenden Einordnung der einzelnen Maßnahmenpakete in das vorgegebene Prioritätensystem wurden in erster Linie die Ergebnisse der vorliegenden Bestandsanalyse unter Berücksichtigung der getroffenen Prognose und die daraus resultierenden Ziele berücksichtigt.

Zeitlicher Umsetzungshorizont

Für die zeitliche Umsetzung werden grundlegend folgende Horizonte vorgesehen:

- kurzfristige Umsetzung (ca. 2-5 Jahre)
- mittelfristige Umsetzung (ca. 5-10 Jahre)
- langfristige Umsetzung (ca. 10-15 Jahre)

Neben diesen Zeithorizonten existieren weiterhin Maßnahmen, die als Daueraufgabe definiert werden und somit ständig zu verfolgen sind.

Verantwortlichkeit

Die Verantwortlichkeit gibt an, wer für die Umsetzung der Maßnahme oder der Daueraufgabe die Federführung trägt. Dies schließt nicht aus, dass hierfür auch weitere Akteure in der Verantwortung stehen bzw. sich gelegentlich die Zuständigkeit bzw. Federführung in Projekten ändern kann.

Tab. 01 Maßnahmenkatalog

Maßnahmen I. Priorität				
Zielstellung	Maßnahme(n)	Umsetzung	Verantwortung	Bemerkungen
Etablierung nachhaltiger Vereins- und Vorstandsstrukturen im RV und in den KGV	Prüfung von Vereinsfusionen oder ähnlichen Zusammenschlüssen	kurzfristig	RV + KGV	Potenzialermittlung & Sondierungsgespräche mit den Betroffenen KGV
	Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit	Daueraufgabe	RV + LRA + Initiativen Dritter (z. B. Landesverband)	z. B. Würdigung langjähriger & verdienstvoller Funktionäre; Anreize zur Übernahme eines Ehrenamtes schaffen (z. B. Bürokratieabbau)
	Aktive Nachwuchsgewinnung für ehrenamtliche Tätigkeiten	Daueraufgabe	RV + KGV	z. B. Leitfaden zur Vorstandsneubesetzung & zum Umbau moderner Vorstandsstrukturen
	Schaffung geeigneter Arbeitsinstrumentarien für einen umfassenden Monitoring- und Evaluierungsprozess	kurzfristig	RV	z. B. jährliche Abfragen über RV und Einpflege in die Steckbriefe & die Stammdatei
	Erarbeitung eines Leitfadens zum Parzellenmanagement / Leerstandsbewältigung der KGV	kurzfristig	RV	Arbeitspapier für die KGV mit Handlungsempfehlungen
	Erstellung eigener Entwicklungskonzeptionen für jede KGA	kurzfristig	KGV	Problemlagen und Entwicklungspotenziale, max. 2 A4 Seiten Text und 2 A3 Pläne
	Prüfung rechtlicher Instrumentarien zur Umsetzung	kurzfristig	RV + Eigentümer	z. B. Anwendung von Neubelegungsverboten bzw. –einschränkungen
	Anwendung rechtlicher Instrumentarien zur Umsetzung	mittelfristig	RV + Eigentümer + KGV	z. B. Anwendung von Neubelegungsverboten bzw. –einschränkungen
	Ermittlung unattraktiver Lagen und KGV mit hohem Handlungsdruck	Daueraufgabe	RV + Stadt	Raumbeobachtung & Einschätzung der Entwicklung über Steckbriefe & Stammdatei
	Ermittlung des Gesamtumbaupotenzials	kurzfristig	RV + Stadt + KGV	Grundvoraussetzung für weiteres Vorgehen
Schrittweiser Abbau von Überkapazitäten durch Nach- und Umnutzung sowie Rückbau von KG	Strategiepapier zur langfristigen Umnutzung von KGA's auf kommunalem Grund – Zusammenführung der bisheriger „Generalpachtverträge“ in einen neuen einheitlichen Hauptpachtvertrag	kurzfristig	RV + KGV + Stadt	Auch als Grundvoraussetzung zur zeitnahen Fortschreibung des Flächennutzungsplans und des InSEK

Maßnahmen I. Priorität				
Zielstellung	Maßnahme(n)	Umsetzung	Verantwortung	Bemerkungen
Schrittweiser Abbau von Überkapazitäten durch Nach- und Umnutzung sowie Rückbau von KG	Erarbeitung von Förderrichtlinien mit Abschlusskriterien für die Vereine	kurzfristig	RV + KGV + Stadt	Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Eigeninitiative der Vereine
	Etablierung einer Beispiel-KGA mit Vorreiterfunktion	kurzfristig	RV + KGV	Bewerbung als Pilotprojekt
Minimierung der Folgen eines Investitions- und Sanierungsstaus im Zuge der Überalterung	Regelmäßige Raumbesichtigung zur Leerstandentwicklung	Daueraufgabe	RV + KGV	Über jährliche Abfrage des RV zu organisieren
	Zielgerichteter Ressourceneinsatz über ein Dringlichkeits-Ranking	kurzfristig	RV + Stadt	Verknüpfung von Investitionsbedarf und finanzieller Ausstattung
Verstärkte Marketing-Aktivitäten zur besseren Wahrnehmung der KG in der breiten Öffentlichkeit	Etablierung und schrittweiser Ausbau der Internet-Präsenz von RV und KGV	kurzfristig	RV + KGV	Mit Verlinkung untereinander / Vermeidung von Einzellösungen
	Initiierung neuer und Absicherung bestehender Aktionen mit entsprechender Medienwirksamkeit	Daueraufgabe	RV + KGV	z. B. Sommer- & Vereinsfest, Kennenlernetage, KG auf Probe, Kinder- oder Familienfeste, Leistungsschauen, Wettbewerbe
Erhöhung des finanziellen Handlungsspielraums von RV und KGV	Überprüfung diverser Modelle anderer Kommunen zum Pachtrücklauf und ggf. Anpassung der vertraglichen Regelungen	kurzfristig	RV + Stadt	Derzeit liegt der Pachtrücklauf bei 2% von ca. 110.000 EURO
	Sondierung nach möglichen Finanzhilfen bzw. Fördermitteln	kurzfristig	RV	In Zusammenarbeit mit Landesverband und anderen RV (z. B. Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum)
	Erhöhung der finanziellen Einnahmen durch Eigeninitiative	Daueraufgabe	KGV + RV	z. B. durch verstärkte Marketing-Aktivitäten, Anpassung von Mitgliedsbeiträgen, Schaffung und Verwaltung eines Hilfsfonds in KGV und RV, als verwaltete zweckgebundene Rücklage
	Etablierung einer Arbeitsgruppe unter Federführung RV & unter Beteiligung der Stadt, der Politik & ausgewählter KGV	kurzfristig	RV + KGV + Politik (AG)	AG wurde bereits zur Erstellung des KGK Teil B gebildet und sollte begleitend fortgesetzt werden

Maßnahmen II. Priorität				
Zielstellung	Maßnahme(n)	Umsetzung	Verantwortung	Bemerkungen
Etablierung nachhaltiger Vereins- und Vorstandsstrukturen im RV und in den KGV	Durchführung von Vereinsfusionen oder ähnlichen Zusammenschlüssen	mittelfristig	RV + KGV	Umsetzung eines Pilotprojektes
Erhalt des hohen Organisationsgrades über den RV	strikte Vermeidung von Austritten aus dem RV	Daueraufgabe	RV + KGV	frühzeitige Gespräche mit betroffenen KGV
Aufbau eines Leerstandsmanagements über den RV für KGV in deren Regie	Suche nach Lösungswegen hinsichtlich Räumungspflicht bei Altverträgen	mittelfristig	RV + KGV	stärkere Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen
Schrittweiser Abbau von Überkapazitäten durch Nach- und Umnutzung sowie Rückbau von KG	Schrittweise Nach- & Umnutzung langfristig leerstehender KG	mittelfristig	RV + Eigentümer + KGV	z. B. „Grünes Klassenzimmer“, Tafel- oder Gemeinschaftsgärten, Vereins-, Spiel- oder Stellplätze
Öffnung der KGA für die Öffentlichkeit und Erlebbarmachung als öffentliches bzw. halböffentliches Grün	Ausgliederung und Renaturierung peripherer (Teil-)Lagen in Schutz- und Überschwemmungsgebieten	langfristig	RV + Eigentümer + KGV	Ermittlung entsprechender Flächen aus dem Landschaftsplan (FN-Plan)
	Rückbau kompletter KGA und Nachnutzung der Flächen für Wohnen, Gewerbe oder Verkehr	langfristig	RV + Eigentümer + KGV	In Abhängigkeit des Umbaupotenzials der jeweiligen Fläche & der Leerstandsentwicklung
Minimierung der Folgen eines Investitions- und Sanierungsstaus im Zuge d. Überalterung	Gewährleistung einer durchgehenden Öffnung der Anlagen für die Öffentlichkeit	kurzfristig	RV + KGV	Wichtig auch hinsichtlich der Rettungswege
	Erlebbarmachung der Gemeinschaftsflächen und offenen Gärten	Daueraufgabe	RV + KGV	
Verstärkte Marketing-Aktivitäten zur besseren Wahrnehmung der KG in der breiten Öffentlichkeit	Erarbeitung geeigneter Instrumentarien zur entsprechenden Raumbewachung	kurzfristig	RV + Stadt	z. B. in Verbindung mit Abfrage oder regelmäßige Begehungen
	Teilnahme an regional & überregional bedeutsamen Wettbewerben & Zertifizierungen	Daueraufgabe	RV + KGV	Einschließlich Vermarktung der erreichten Erfolge
	Mitarbeit an der regelmäßigen Umsetzung der Reihe „Spitzengenus“	Daueraufgabe	Stadt + RV + KGV	Projekt unter Führung der Stadt Plauen (Lokale Agenda)

Maßnahmen II. Priorität				
Zielstellung	Maßnahme(n)	Umsetzung	Verantwortung	Bemerkungen
Erschließung neuer Nutzergruppen	Profilierung ausgewählter KGV auf bestimmte Nutzergruppen	mittelfristig	KGV	z. B. Senioren, Behinderte, Familien, Migranten, ...
Erschließung neuer Nutzergruppen	Verstärkte Integration ausländischer Familien mit Bleibestatus	Daueraufgabe	RV + KGV + LRA	Wachsende Bevölkerungsgruppe, Fördermöglichkeiten
Aufbau eines Informationsnetzwerkes mit allen Eigentümern	Intensive Abstimmungsrunden nach Bedarfslage	mittelfristig	RV + Eigentümer + KGV	Gemeinsame Suche nach Lösungen im Problemfall
Verstärkte Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort	Aufbau von Kooperationen mit Schulen, Kitas, Vereinen und sozialen Trägern	mittelfristig	RV + KGV + Dritte	Entwicklung von Projekten, Umweltbildung, Integration, Rekrutierung späterer Nutzergruppen
Verstärkte Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort	Initiierung gemeinsamer Projekte	langfristig	KGV + Dritte	z. B. Tafel- oder Lehrgärten, „Grünes Klassenzimmer“
Erhalt einer hohen Planungssicherheit für über 90% der KGA	Enge Zusammenarbeit zwischen RV, Stadt und wichtigen Akteuren	Daueraufgabe	RV + Stadt + Dritte	z. B. BA für Arbeit, DV Stadtmarketing, Wohnungsunternehmen, Vereine
Erhöhung des finanziellen Handlungsspielraums von RV und KGV	Aufbau eines regelmäßigen Berichtswesens	kurzfristig	RV + KGV	Jährlich vorzulegender & einsehbarer KGV-Bericht (Ausschuss & Veröffentlichung via Internet)
Kontinuierlichen Kommunikationsprozess zwischen Entscheidungsträgern und Betroffenen sichern	Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten, die den wachsenden Aufgaben Rechnung tragen	Daueraufgabe	RV	Untersuchung mehrerer Modelle aus anderen Kommunen
	Erstellung eines Aktionsplans im zweijährigen Turnus	kurzfristig	RV + KGV + AG	Wichtige Arbeitsgrundlage und Fahrplan für RV & KGV
	Jährliche Berichterstattung im zuständigen Ausschuss der Stadt	Daueraufgabe	RV + AG	Informations-Vorlage
	Publizierung der Berichterstattung via Internet	Daueraufgabe	RV	Kommunikation der Kernergebnisse

Maßnahmen III. Priorität				
Zielstellung	Maßnahme(n)	Umsetzung	Verantwortung	Bemerkung(en)
Erhalt eines hohen Organisationsgrades über den RV	Strategien zur Wiedereingliederung	langfristig	RV	sofern es diese Absichten der KGV gibt
Öffnung der KGA für die Öffentlichkeit und Erlebarmachung als öffentliches bzw. halböffentliches Grün	Bewerbung diverser Aktivitäten und Angebote, einschließlich leerstehender KG	kurzfristig	KGV	Erschließung neuer Nutzergruppen, bessere Auslastung von Veranstaltungen, gesteigerte Nachfrage
	Geführte Begehungen oder Wanderungen durch die KGA	mittelfristig	RV + KGV + Dritte	z. B. in Zusammenarbeit mit den Freunden Plauens
Aufbau eines Informationsnetzwerkes mit allen Eigentümern	Regelmäßige Informationen an alle Eigentümer über Newsletter	Daueraufgabe	RV + Eigentümer	Frühzeitige Kommunikation der aktuellen Situation
Verstärkte Marketing-Aktivitäten zur besseren Wahrnehmung der KG in der breiten Öffentlichkeit	Durchführung von Pflanzentausch- oder ähnlichen Tauschbörsen	mittelfristig	KGV	
Verstärkte Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort	Bildung von KG-Standortgemeinschaften mit Funktionsteilung und/oder gemeinsamer Werbung	mittelfristig	KGV	Nutzung gemeinsamer Potenziale bei unmittelbarer Nachbarschaft
	Einarbeitung der Kernaussagen in die Fortschreibung des Flächennutzungsplans	mittelfristig	Stadt	Im Rahmen des Fortschreibungsverfahrens
	Einarbeitung der Kernaussagen in die Fortschreibung des InSEK	mittelfristig	Stadt	Im Rahmen des Fortschreibungsverfahrens
Kontinuierlichen Kommunikationsprozess zwischen Entscheidungsträgern und Betroffenen sichern	Organisation von KG-Konferenzen im zweijährlichen Turnus	mittelfristig	RV + KGV + Politik	Gesprächsrunde aller Beteiligten zu Erfolgen, Misserfolgen und anstehenden Problemen

Abkürzungen

RV Regionalverband Vogtländischer Kleingärtner e. V.
 KGV Kleingartenverein
 KGK Kleingartenkonzept
 DV Dachverband

KG Kleingarten/Kleingärten
 KGA Kleingartenanlage
 AG Arbeitsgruppe
 InSEK Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Die Zusammenfassung der Maßnahmen in einem Katalog erfolgt nach dem Kenntnisstand der aktuellen Bearbeitung. Gerade dieser Maßnahmenkatalog muss jedoch zwingend in den Folgejahren fortgeschrieben werden, da immer wieder Maßnahmen bzw. Einzelprojekte umgesetzt werden und neue Maßnahmen aufzunehmen sind. Die entsprechenden Veränderungen über realisierte und neu aufzunehmende Maßnahmen werden in den Arbeitsinstrumenten „Kleingartenbericht“ und „Aktionsplan“ zusammengefasst und dokumentiert.

Somit ergeben sich für die weitere Bearbeitung fünf wesentliche Arbeitsinstrumentarien, die kurzfristig zu erstellen und langfristig zu pflegen sind:

1 Steckbriefe der Kleingärtnervereine (s. Anlage 1)

- konkrete Auseinandersetzung mit allen Kleingärtnervereinen
- Grundelemente sind: Stammdaten, Entwicklungsdaten, perspektivische Zielausrichtung
- Steckbriefe sind jährlich vom RV über die KGV-Abfragen zu pflegen
- konzeptionelle Zielausrichtung hat in Absprachen mit dem Vorstand des KGV zu erfolgen
- Einstufung des KGV und der KGA (z. B. instabile oder relativ stabile Anlage, hoher oder niedriger Handlungsdruck) als Grundlage für das spätere Ranking

2 Stammdatei der Kleingärtnervereine (s. Anlage 2)

- Zusammenfassung der einzelnen Steckbriefe in einer Excel-Datei unter Regie des RV
- Trennung nach Stamm- und Entwicklungsdaten
- Entwicklungsdaten sind nach Aktualisierung der Steckbriefe jährlich zu pflegen
- Entwicklungsvergleich der Kleingartenanlagen untereinander

3 Ranking-Verfahren (s. Anlage 3)

- Zusammenfassung und Darlegung der Ausgangslage und Perspektive für jeden KGV
- mit der Ersterstellung erfolgt auch die Ersteinordnung der KGV im Ranking
- wird im zweijährigen Turnus durch den RV überarbeitet
- Pflege anhand der letzten beiden Steckbriefe bzw. der Stammdatei
- Herausarbeitung eventueller Änderungen hinsichtlich des Handlungsdruck bei der Fortschreibung (Verbesserung / Verschlechterung)
- Hauptaugenmerk auf die kritischen Anlagen (rot)

4 Aktionsplan „Kleingärten“ (s. Anlage 4)

- „Aktiver Baustein“ der Konzeptumsetzung
- immer für einen Zeitraum von zwei Jahren aufzustellen
- Erstellung über ein Arbeitsgremium, dann Beschluss im Entscheidungsgremium und letztendlich Umsetzung wieder über das Arbeitsgremium
- Anmeldung der Einzelmaßnahmen bei der kommunalen Haushaltsplanung
- Bestandteile:
 - Methodik
 - Schilderungen der aktuellen Ausgangssituation
 - Kurzfristig umzusetzende Maßnahmen und Daueraufgaben (gesamtstädtisch.)
 - Auseinandersetzung mit kritischen KGV/KGA
 - Neue Maßnahmen
 - Fazit

5 Kleingartenbericht (s. Anlage 5)

- Ergebnisbericht des laufenden Monitoring- und Evaluierungsprozesses
- jährlich aufzustellender Bericht, dem zuständigen Ausschuss zur Kenntnis zu geben
- aufzustellen aus den Ergebnissen der aktualisierten Stammdatei
- Bestandteile:
 - Methodik
 - Realisierte Maßnahmen (gesamtstädtisch & KGV/KGA-bezogen)
 - Übersicht zu aktuellen Indikatorik und deren Einzelbewertung
 - Fazit & Ausblick

Dem Aktionsplan „Kleingärten“ fällt eine tragende Rolle bei der Konzeptumsetzung zu. Er ist das Arbeitsprogramm für alle beteiligten Akteure auf der Umsetzungsebene und wird von der Arbeitsgruppe, die über die Konzepterstellung hinaus fortgeführt wird, für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren beschlossen.

Folgende **Vorgehensweise** wird hierfür vorgeschlagen:

1. Voraussetzung zur Aufstellung des Aktionsplans „Kleingärten 2020/21“

- Beschluss des Kleingarten-Konzeptes Plauen 2035 (Teile A & B) durch den Stadtrat als Basispapier und Grundlage (II. Quartal 2019)
 - Erarbeitung der „Steckbriefe“ für alle KGV als wichtiges Arbeitsinstrument
 - Aufbau einer Stammdatei als Grundvoraussetzung des Monitoring- und Evaluierungsprozesses (Zusammenfluss der Erkenntnisse aus den Steckbriefen)
 - Ersteinrichtung des Ranking-Verfahrens
 - Beginn des Monitoring- und Evaluierungsprozesses
- zeitlich anvisierte Umsetzung: II. Quartal 2019

2. Aufstellen des Aktionsplans „Kleingärten 2020/21“ durch den Regionalverband

- Ableitung kurzfristig umzusetzender Maßnahmen aus dem Konzept
 - Ableitung kurzfristig beginnender Daueraufgaben
 - dringende Maßnahmen, die sich aus den Erfordernissen der Raumbesichtigung und des Ranking-Verfahrens ergeben
- zeitlich anvisierte Umsetzung: II. Quartal 2019

3. Abstimmung und Beschluss des Aktionsplans „Kleingärten 2020/21“ in der Arbeitsgruppe

- Diskussion & Beschluss des vorgelegten Entwurfs
 - ggf. Anmeldung in der kommunalen Haushaltsplanung
 - Auftrag zur Umsetzung
- zeitlich anvisierte Umsetzung: III. Quartal 2019

4. Umsetzung des Aktionsplans „Kleingärten 2020/21“

- Schrittweise Abarbeitung des bestätigten Aktionsplans
 - Auflistung aller realisierten Maßnahmen
- zeitlich anvisierte Umsetzung: ab IV. Quartal 2019

Ab Mitte 2021 wiederholt sich der angedachte Prozess zum Aktionsplan, der in der Folge den Namen „Aktionsplan Kleingärten 2022/23“ trägt. Ergänzt wird dieser Prozess in Folge auch durch ein Berichtswesen, welches sich aus dem Monitoring- und Evaluierungsprozess sowie den realisierten Maßnahmen ergibt. Dieser mündet in einen breit zu kommunizierenden Kleingarten-Bericht (z. B. „Kleingarten-Bericht 2019“) der...

- aktuelle Entwicklungstrends und
- die Wirkung der bisher ergriffenen Maßnahmen sowie
- erzielte Erfolge als Anreiz und Denkanstoß aufzeigen soll.

Im Ergebnis der Berichterstattung kann es gegebenenfalls auch zu einer Modifizierung von Zielstellungen oder einzelnen Maßnahmen kommen (z. B. bei einem sprunghaften Anstieg der Leerstandszahlen). Häufen sich diese Einzelfälle wird eine grundlegende Fortschreibung des Kleingarten-Konzeptes erforderlich.

6 Finanzierungskonzept

Der in absehbarer Zeit zunehmende Leerstand an Kleingärten trägt nicht nur zu einem negativen Erscheinungsbild der Anlagen bei, er verursacht auch steigende Kosten. Diese finanzielle Mehrbelastung durch ausgefallene Pachteinnahmen, Kosten zur Beräumung und fachgerechten Entsorgung sowie Folgekosten (z. B. durch Vermessung) tragen gegenwärtig komplett die verbleibenden Pächter und der Regionalverband der Kleingärtner.

Aktuell beläuft sich der Pachtausfall bei den Kleingärtnervereinen, die im Regionalverband organisiert sind, auf ca. 8.200 EURO¹. Laut Prognose würde sich dieser Ausfall bis 2035 auf rund 35.200 EURO (bei 1.000 Leerständen) bzw. 49.300 EURO (bei 1.400 Leerständen) deutlich ansteigen. Die prognostizierten 49.300 EURO müssten dann durch die verbliebenen Pächter getragen werden. Somit käme es rein rechnerisch zu einer Mehrbelastung von rund einem Drittel, nur um die Leerstände zu kompensieren.

Das deutlich größere Problem liegt jedoch in der Beräumung und fachgerechten Entsorgung langfristig nicht mehr nachgefragter Kleingärten. Hier steht zwar auch der letzte Pächter in der Verantwortung, doch wenn dieser aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in die Verantwortung genommen werden kann, steht die Frage der Kostenübernahme. Gemeinsame Arbeitseinsätze sind zwar ein probates Mittel zur Kosteneindämmung, doch bereits heute ist die Resonanz in vielen Vereinen gering.

Setzt man für eine Komplettberäumung und fachgerechte Entsorgung einer bebauten Parzelle einen Kostenrahmen von ca. 4.000 EURO an und lässt eine Dispositionsreserve von rund 100 Kleingärten außen vor, so lägen die **Gesamtkosten des Um- und Rückbauprozesses bis ins Jahr 2035 zwischen 3,6 und 5,2 Mio. EURO**. Ab 2019 müssten somit jährlich 210.000 bis 300.000 EURO zur Leerstands-beseitigung aufgewendet werden. Aktuell liegt die zur Verfügung stehende Instandhaltungspauschale bei rund 2.000 EURO (<2% Pachtrücklauf).

Die ermittelten Gesamtkosten könnten jedoch noch weiter steigen, beispielsweise durch notwendige Vermessungs- oder Pflegekosten. Demgegenüber ergibt sich aber auch die Möglichkeit, neue Einnahmen z. B. durch Neuverpachtungen der Flächen oder Flächenverkäufe zu generieren. Diese Option ist jedoch nicht an allen Standorten gegeben.

Aktuell sind 2% Pachtrücklauf für die Unterhaltung der Pachtfläche als Instandhaltungspauschale vertraglich vereinbart. Diese sind durch den Regionalverband ausschließlich zur Unterstützung der Vereine zu verwenden. Für Kosten der Verwaltungstätigkeit des RVK für die Pachtsache stehen vertraglich keine Rücklaufmittel zur Verfügung. In den Jahren 2015 und 2016 wurde der Pachtrücklauf komplett für den Teilrückbau der KGA „Milmesgrund“ e.V. verwendet. Die Gesamtkosten von 16.000 EURO mussten zudem durch die Stadt Plauen mit rund 12.000 EURO bezuschusst werden.

Um den anstehenden Aufgaben gerecht zu werden, ist dringend eine Anpassung und Neuausrichtung der aktuell bestehenden Finanzierung vorzunehmen. Hierbei sollte als erster Schritt eine eingehende Prüfung der Finanzierungsmodelle aus anderen Kommunen stehen. Da in vielen Kommunen der Umbauprozess bereits seit mehreren Jahren läuft, sollten hieraus gegebenenfalls die wichtigsten Erkenntnisse gezogen und erfolgreiche Strategien übernommen werden.

Inwieweit ein Lösungsansatz allein über die Instandhaltungspauschale erfolgen kann oder ob hierfür eine eigene Kostenstelle im Haushaltsplan der Stadt zu schaffen ist, müssen weiterführende Untersuchungen zeigen. Grundvoraussetzung hierfür wäre zudem der Abschluss eines neuen Hauptpachtvertrages.

Ebenfalls als schwierig wird die Beteiligung der privaten Grundeigentümer an der Finanzierung eingeschätzt. Die Klärung beider Punkte würde jedoch den Rahmen dieses Konzeptes sprengen.

¹ (400 m² x 0,088 EURO) x 223 KG (aktueller Leerstand)

E Evaluierung & Monitoring

Das Kleingarten-Konzept der Stadt Plauen, bestehend aus den Teilen A und B, wird mit Stadt-ratsbeschluss festgeschrieben. Die Kerninhalte fließen in die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Plauen 2033“ (InSEK) und ggf. des Flächennutzungsplanes ein. Um jedoch flexibel auf die vielfältigsten gesellschaftlichen Veränderungen sowie die Wirkung der ergriffenen Maßnahmen reagieren zu können, müssen Instrumentarien geschaffen werden, die eine Raubeobachtung und deren Bewertung ermöglichen. Das dies möglichst effektiv ge-schieht, liegt in der Verantwortung des Monitoring- und Evaluierungsprozesses.

Hierunter versteht man die regelmäßige Raubeobachtung und entsprechende Auswertung ausgewählter Kennziffern, die als so genannte Indikatoren fungieren. Welche Indikatoren beobachtet werden, unterliegt immer dem speziellen Einzelfall. Grundsätzlich sollten Indikatoren:

- problemlos bzw. mit einem vertretbaren Aufwand ermittelbar sein
- regelmäßig vorliegen
- klare Bewertungen zulassen (Evaluierung)
- sich logisch aus den Zielen des Konzeptes ableiten

Um diesen Punkten weitestgehend gerecht zu werden, soll die Abfrage der Kleingärtnervereine mit der bisherigen Jahresabfrage des Regionalverbandes der Kleingärtner zusammengeführt werden und zunächst nur die wichtigsten Indikatoren umfassen. Kleingärtnervereine, die nicht im Regionalverband organisiert sind, sollen ebenfalls in die Abfrage einbezogen werden und die entsprechenden Daten separat liefern.

Mit der Festschreibung der zu ermittelnden Indikatoren muss auch die Definition der Zielparameter erfolgen. Dies sind Werte, die es innerhalb des Zeithorizontes bis 2035 zu erreichen gilt. Nur anhand der Zielparameter ist eine verlässliche und nachvollziehbare Bewertung des Gesamtprozesses, aber auch die Wirkung von Einzelmaßnahmen möglich.

Mit der Festlegung eines langfristigen Zeithorizontes bis ins Jahr 2035 wurde eine recht weite Zeitspanne vorgegeben. Da eine Definition von Zielparametern von Jahr zu Jahr schwieriger und unsicherer wird, ist eine sogenannte Zwischenzielsetzung im Jahre 2025 äußerst sinnvoll. Somit ist es gut möglich zum genannten Zeitpunkt notwendige Zielkorrekturen vorzunehmen.

Definition der Indikatoren & Zielparameter

	Ausgangswert 2016	Zwischenziel 2025	Endziel 2035
A Organisation			
Anzahl Kleingärtnervereine	134	125	110
davon im RV organisiert	97%	96%	95%
Anzahl Kleingärten	6.215	5.800	5.000
B Altersstruktur			
Pächter <50 Jahre	29,0%	>30,0%	33,3%
Pächter 50-<65 Jahre	34,0%	33,4%	33,3%
Pächter 65 Jahre und älter	37,0%	<35,0%	33,3%
C Kleingarten-Entwicklung			
KG-Aufgaben	163	o. Zielwert	o. Zielwert
KG-Neuverpachtungen (jährlich)	204	>200	>200
Leerstand (gesamt)	3,8%	<6,0%	<8,0%
Leerstand (länger als zwei Jahre)	2,2%	<3,0%	<4,0%
D Rück- und Umbau			
Anz. umgeb. KG durch Nach- & Umnutzung	0	300	900
Anz. umgebauter KG durch Renaturierung	0	100	300

Muster-Steckbrief für eine KGA

Nummer / Name der Kleingartenanlage:				
Stammdaten (Stand: 30.11. d.J.)				
Vereinsgründung		Bemerkungen/ Hinweise:		
Eigentümer nach Fläche kommunal in %				
Eigentümer nach Fläche privat in %				
Vereinsvorsitzende(r)				
Größe der Anlage in m ²				
Anzahl der Mitglieder				
Anzahl der KG im Vorjahr				
Anzahl der KG aktuell				
Status F-Plan				
Raum typ				
Altersdurchschnitt der Pächter in % (Stand: 30.11. d.J.)				
<50 Jahre	50 Jahre bis unter 65	65 Jahre und älter		
Medien- und Infrastrukturelle Ausstattung				
Erscheinungsbild der Anlage		Vereinsheim		
Baulicher Zustand der Lauben		Festwiese/-platz		
Probleme mit Vorstandsbesetzung		Spielplatz		
Stellplätze innerhalb		Gärten in Sonderformen (z.B. Lehr- oder Schaugarten...)		
Potentielle Kooperationspartner (z.B. Schulen, Heime, Kitas.)		ÖPNV Anbindung (Erreichbarkeit mit Zug, Bus o. Straßenbahn)		
Entwicklungsrelevante Daten – (Stand: 30.11. d.J.)				
Aufgaben(auch ein Pächterwechsel zählt zunächst als Aufgabe des KG) 20...	Neuverpachtungen 20...	Leerstand zum: 30.11.	<i>davon länger als 2 Jahre</i>	Leerstandsquote in % (=Leerstand*100/Parzellen gesamt)

Anzahl der rückgebauten Kleingärten			
davon nachgenutzt (Nachpächter außerhalb des KGV übernimmt den KG)	davon um genutzt (einer anderen Nutzung zugeführt, z.B. Gemeinschaftsfläche, Spielplatz, Parkplatz....)	davon renaturiert (bleibt brach liegen, wird der Natur zurückgegeben)	
Konzeptionelle Ausrichtung			
Bestandssicherheit (ohne Maßnahmen)		Bis 2025	Bis 2030
Perspektive			
Handlungsschwerpunkte/ Perspektiven			
Anmerkung			

Muster Stammdatei (Auszug)

Id. Nr. Stadt 2017	Vereinsname 2016	Lage	Organisationsform	Raumtyp	Gemarkung	Ort	Stadtteil	Gründungs-Jahr	Interessente	Anschritt des Vorstandes	Größe Anlage gesamt 2016	Größe Anlage gesamt 2017	Parzellenzahl gesamt 2016	Parzellenzahl 2017	Fläche privat	Parzellen privat	Fläche Stadt	Parzellen Stadt	ET Struktur	Größe Gemeindefläche	Differenz Parzellen Wie viele Gärten	Wie viele Gärten
1	Alt Haselbunn e.V.	unterhalb Vogtlandstraße/Althaselbunn	A1	B2-B	Haselbunn	Präuen	202	1947		Haselbunner Str. 112, 08525 Präuen	22.245	22.245	54	ein kommunal	0	0	22.245	54	ein kommunal	4.293	0	54
2	Am Birkenwäldchen e.V.	Knie lohnstraße/Steinstr.	A1	B2-A	Präuen	Präuen	404 und 305	1983		Georg-Benjamin-Str. 47, 08529 Präuen	19.008	19.008	42	ein kommunal	0	0	19.008	42	ein kommunal	3.612	0	42
3	Am Buchenberg e.V.	Schlodfner Str. 17	A1	B3	Stöckigt	Stöckigt	406	1982		Schlodfner Str. 39, 08529 Präuen	13.000	13.000	27	ein privat	13.000	27	0	0	ein privat	450	0	27
4	Am Eiserbad e.V.	Stroberger Str.	A1	B2-B	Präuen	Präuen	502	1908		Annenstr. 43, 08523 Präuen	6.865	6.865	24	ein privat	6.865	24	0	0	ein privat	428	0	24
5	Am Esigeltze e.V.	Nach dem Esigeltze	A1	B2-A	Haselbunn	Präuen	202	1946		Zillbach 3, 08525 Präuen	16.937	16.937	49	ein kommunal	0	0	16.937	49	ein kommunal	1.588	0	49
6	Am Forsthaus e.V.	Pausaer Str./Am Stadthof/Gustav-Freytag-Str.	A1	B2-A	Haselbunn	Präuen	202	1922	www.am-forsthaus-praueen.de	Alter Teich 4, 08527 Präuen	12.214	12.214	41	Mischbau	6.055	23	6.149	18	Mischbau	808	0	41
7	Am Fuchloch e.V.	Fuchloch/Immer Micholff/Pausaer Str.	A1	B3	Haselbunn	Präuen	202	1919		Kasernenstr. 17, 08523 Präuen	14.148	14.148	32	ein kommunal	0	0	14.148	32	ein kommunal	300	0	32
8	Am Guethpark e.V.	Goethepark/Chamissostr.	A1	B1	Präuen	Präuen	205	1990		Auge-Bebel-Str. 99, 08529 Präuen	4.186	4.186	13	ein kommunal	0	0	4.186	13	ein kommunal	0	1	13
9	Am Gut Heidemich e.V.	Chrieschw. Str./Reußenland Str.	A1	B2-B	Präuen	Präuen	205	1949		08525 Präuen	13.839	13.839	38	ein kommunal	0	0	13.839	38	ein kommunal	0	0	38
10	Am Haselberg e.V.	unterhalb Vogtlandikum/Reichenbacher Str. 40a	A1	B2-A	Reusa mit Soerga	Präuen	305	1948		Reichenbacher Str. 40, 08527 Präuen	49.005	49.005	105	Mischbau	47.569	105	1.436	0	Mischbau	0	0	105
11	Am Mimesbach e.V.	Am Mimesgrund/Touristenweg	A1	B2-B	Präuen	Präuen	407	1987		Reichstraße 17, 08523 Präuen	14.230	14.230	31	Mischbau	203	15	14.027	31	Mischbau	2.235	0	31
12	Am Pfeilgraben Präuen e.V.	Bernard-Rohr Str.	A2	B2-B	Chrieschwitz	Präuen	203	1987		Am Gahlenberg 12c, 08527 Präuen	5.205	5.205	15	ein privat	5.205	15	0	0	ein privat	0	0	15
13	Am Röhrling e.V.	Luisenstr./Köhnhügelstr.	A1	B1	Präuen, Haselbunn	Präuen	202	1990		Jaegerstr. 5, 08525 Präuen	4.520	4.520	18	Mischbau	46	6	4.454	18	Mischbau	0	1	17
14	Am Schwalbenweg e.V.	Stroberger Str./Schwalbenweg	A1	B2-B	Präuen	Präuen	502	1922		Präuen	9.560	9.560	18	ein privat	9.560	18	0	0	ein privat	300	0	18
15	Am Schwarzen Holz e.V.	Höfer Landstr. 171	A1	B3	Präuen	Präuen	407	1923		Merbachstr. 4, 08527 Präuen	12.754	12.754	35	ein kommunal	0	0	12.754	35	ein kommunal	104	0	35
16	Am Thiergartner Weg e.V.	Thiergartner Weg 31a	A1	B3	Präuen	Präuen	401	1946	www.thiergartnerweg.de	31a, 08523 Präuen	30.970	30.970	83	ein kommunal	0	0	30.970	83	ein kommunal	3.529	15	68
17	Am Waldhaue Reusa e.V.	Am Reusaer Wald	A1	B2-B	Reusa mit Soerga	Präuen	503	1947		Alte Reichenbacher Str. 27, 08529 Präuen	6.035	6.035	26	ein kommunal	0	0	6.035	26	ein kommunal	410	0	26
18	Am Waldschlößchen e.V.	Paul-Geh.-Straße/Pausaer Str.	A1	B2-A	Haselbunn	Präuen	202	1930		Siedlung 1c, 08548 Rosenbach OT Syrau	6.580	6.580	20	ein privat	6.580	20	0	0	ein privat	0	0	20
19	Am Westbahnhof e.V.	Westbahnhof	A1	B2-A	Präuen	Präuen	502	1907		Freiheitstr. 8, 08523 Präuen	22.130	22.130	70	Mischbau	2.771	6	19.359	70	Mischbau	1.530	0	70
20	Am Wolfsbeweg e.V.	Kauschwitzer Str./Wolfsbergweg	A1	B3	Präuen	Präuen	504	1947		Marie-Gurie-Str. 43, 08529 Präuen	21.792	21.792	54	Mischbau	3.970	6	18.122	48	Mischbau	785	0	54
21	Am der Bleckstraße Präuen/Vogtland e.V.	Bleckstraße/Ohlstr. Str.	A1	B2-A	Präuen	Präuen	404	1972		Wagereine Str. 39, 08527 Präuen	13.923	13.923	25	ein privat	13.923	25	0	0	ein privat	0	0	25
22	Am der Holzmühle e.V.	Präuen Str. 125/ Höfer Str.	A1	B3	Kauschwitz	Präuen	209	1978		Kopernikusstr. 33, 08523 Präuen	12.662	12.662	21	ein privat	12.662	21	0	0	ein privat	725	0	21
23	Am der Linde e.V.	Melbacher Str. 125/ Höfer Str.	A1	B2-B	Präuen	Präuen	401	1920		Tischendorfstr. 8, 08523 Präuen	19.372	19.372	52	ein privat	19.372	52	0	0	ein privat	832	0	52
24	Am der Spielkiese e.V.	Kauschwitzer Str.	A1	B2-B	Präuen	Präuen	504	1947		Kerbst. 37, 08523 Präuen	32.008	32.008	101	Mischbau	540	6	31.463	101	Mischbau	2.135	15	86
25	Am der Spinnhüte e.V.	Gellenstraße 11/13	A1	B2-B	Haselbunn	Präuen	204	1947		Präuen	9.728	9.728	31	ein kommunal	0	0	9.728	31	ein kommunal	926	5	26
26	Am der Wildstraße e.V.	Wildstraße	A1	B2-A	Präuen	Präuen	502	1990		Stemplatz, 08523 Präuen	14.834	14.834	50	Mischbau	14.674	50	160	0	Mischbau	1.350	0	50
27	August Bebel e.V.	Markus-Stöbner-Str. 14 (B eth. K6)	A1	B2-B	Präuen	Präuen	501	1946	www.august-bebel.de	11.240	11.240	33	Mischbau	135	6	11.145	33	Mischbau	0	0	33	
28	Audree Höfer Straße e.V. (Präuenparadies)	Höfer Landstr.	A2	B3	Präuen	Präuen	407	20265	www.prauenparadies.de	20265	20265	78	ein kommunal	0	0	20.265	78	ein kommunal	2.500	6	71	
29	Berg und Tal e.V.	Orieweg 71/Chrieschwitz, Rosengartenstr.	A1	B2-B	Chrieschwitz	Präuen	203	1932		Arwed-Robach-Str. 2, 08527 Präuen	18.108	18.108	38	ein kommunal	0	0	18.903	38	ein kommunal	4.598	0	38
30	Bienengarten e.V.	Stroberger Straße	A1	B2-A	Präuen	Präuen	502	1912		Streisberg 5, 08523 Präuen	8.865	8.865	39	ein privat	8.865	39	0	0	ein privat	1.478	0	39
31	Birkenhölz e.V.	Stöckigt Straße/Reusaer Wald	A1	B2-B	Präuen	Präuen	404	1980		Reusaer Str. 51, 08527 Präuen	16.000	16.000	32	Mischbau	15.260	32	740	0	Mischbau	0	0	32
32	Birkenhölz - Reßlig e.V.	Reußenländer Str./Heidemich	A1	B2-B	Reßlig	Präuen	204	1947		Kerbst. 114, 08525 Präuen	48.050	48.050	89	Mischbau	401	6	47.649	89	Mischbau	6.050	0	89
33	Chrieschwitzer Straße e.V.	Chrieschwitzer Str. 151	A1	B2-B	Chrieschwitz	Präuen	203	1978		An der Roseentreppe 2, 08527 Präuen	8.135	8.135	15	Mischbau	8.112	15	23	0	Mischbau	1.110	0	15
34	Comeniusstraße e.V.	Comeniusstraße/ Schwalbenweg	A1	B2-A	Präuen	Präuen	502	1910		Comeniusstr. 28, 08523 Präuen	12.440	12.440	36	Mischbau	12.309	36	131	0	Mischbau	720	0	36
35	Dobena e.V.	gegenüber Admedia/ Stadtparking	A1	B2-B	Präuen	Präuen	501	1925		Streisberg 6, 08523 Präuen	3.402	3.402	10	ein privat	3.402	10	0	0	ein privat	180	0	10

Kleingarten-Konzept der Stadt Plauen

Id. Nr. Stadt 2017	Vereinname 2016	Gemeinschaftsgefühl	wie bewohnt	Investitionen/Pläne	Probleme mit Gemeinschaftsplanung	Fliegengewässer in unmittelbarer Nähe	Probleme mit Kriminalität	Räuten	Schwächen	Zukunft
1	Alt Hasenbäum e.V.	gut	0/70 jähriges Jubiläum im Juni 2017	0	nein	ja	ja	Lage, viele Neuwurpflanzungen an junge Familien, Vorstand arbeitet gut zusammen	einige Pächter pflanzen zu wenig an, zu geringe Teilnahme an Vereinsleben, Zufahrtsstraße in schlechtem Zustand	Nachfolger für Vorstand finden
2	Am Birkenwäldchen e.V.	mittel	0	0	0	ja	nein	gute Erreichbarkeit, ruhige Lage, neues Wasser- und Stromnetz	gute Erreichbarkeit, ruhige Lage, neues Wasser- und Stromnetz	0 Altersverjüngung, bedenklich
3	Am Buchenberg e.V.	gut	Schriftform	0	0	nein	nein	keine überbaubare Anlage, eigene Bauchwasseranlage, Äußeren Bsp. in Eigenpflege	schlechte Verkehrsanbindung	alle uns gestellten Aufgaben erfüllen
4	Am Eisenbad e.V.	gut	0	0	nein	nein	ja	keine Vorhalte gegenüber Migranten, gegenseitige Hilfe, Zusammenarbeit mit anderen Vereinen	der Verein teilt sich zwei Anlagen, da unterschiedl. ET-Verhältnisse, wird getrenntlich GA-Strompaß	neue Medien, Öffentlichkeitsarbeit
5	Am Esstigs Berg e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	0 Hangbesitz, gute Erreichbarkeit, Nähe zum ehem. Schulhof, angenehme Stadtlage, Zillessitz, ungepflegt, über Zone besser kontrollierbare Straße "Nach dem Stadion"	Wpächter bringt Probleme wegen Auswärtsarbeit, deshalb nur am WE einstreifen mögl.	
6	Am Forsthaus e.V.	mittel	Internet, Flyer	Ausbau vereinigt, Erneuerung Elektromasten und Wege	nein	nein	ja	gute Erreichbarkeit, Vereinsgarten vorhanden	Garten liegen teilweise außerhalb der Anlage	Verbesserung Vereinsleben, neue Mitglieder finden
7	Am Felsloch e.V.	mittel	0	0	nein	nein	ja	hoher Altersdurchschnitt, Bw. Jung u. Alter, wird gehalten	hoher Altersdurchschnitt, Einböliche im Winter	Verjüngung der Pächter,
8	Am Goethepark e.V.	schlecht	0	0	nein	nein	nein	keine Präsentation im Internet, wenig Interesse an Vorstandstätigkeit, zu wenig Eigeninitiative	keine Präsentation im Internet, wenig Interesse an Vorstandstätigkeit, zu wenig Eigeninitiative	0
9	Am Gut Heidenische e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	Zusammenhalt	Neubesetzung Vorstand	
10	Am Hasenberg e.V.	gut	Internet, Flyer	0	0	nein	nein	Lage, schöne Kiepe, alte Gartenhäuser	Überalterung, Hanglage, Lärm	Senken Altersdurchschnitt, Kosten stabil halten, Zaunbau
11	Am Wilmersbach e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	gute Zahlungsmonet., Durchschnittsalter relativ jung, abgelegen vom Stadtdes	recht abgelegen, deshalb Einbruchgefahr, Zufahrt nur über Müllsgrund	Zusammenhalt, Zustand der Anlage, Beibehalten bzw. verbessern
12	Am Philetopfad Plauen e.V.	gut	0	0	nein	nein	ja	Hilfe untereinander	Überalterung, Jugend möchte nur feim ohne Verantwortung	einige jüngere Mitglieder kommen, Ihren Pflichten nicht nach
13	Am Hainberg e.V.	mittel	Aushänge	0	nein	nein	ja	verstehen alles am leben zu erhalten, sehr gute Parkmöbl., sonstige Hanglage	Lage/ Parkplätze, guter Kontakt zu Nachbargärten, Winterhalbjahr starker Wildschweinefall	Komplette Verpachtung, Altersdurchschnitt senken, verlässliche Mitglieder finden
14	Am Schwabenberg e.V.	mittel	0	0	nein	nein	ja	Lage/ Parkplätze, guter Kontakt zu Nachbargärten, nutzbares Vereinsheim	schlechte Verkehrsanbindung, Parkmöbl. (Lästen)	geringe Verpachtung, Altersdurchschnitt senken, verlässliche Mitglieder finden
15	Am Schwarzen Holz e.V.	mittel	Aushänge, Internet	0	nein	nein	nein	Indischfr., schöne Lage	schlechte Verkehrsanbindung, Parkmöbl. (Lästen)	Geld, Interesse am Erhalt und Ausbau sehr gering
16	Am Theigarten Weg e.V.	mittel	0	0	nein	nein	nein	Mitgliederversammlungen, Gemeinnützigkeit, punktl. Bezahlung	Außenanzug zur Trankstelle	das die hochverträge eingehalten werden
17	Am Waldhaus Reusa e.V.	gut	0	0	nein	nein	ja	geringer Oberzustand, gute Erreichbarkeit, zentrale Lage	0 Erhalt und Wechsung	0 Erhalt und Wechsung
18	Am Waldschlösschen e.V.	mittel	Aushänge	0	nein	nein	nein	Eholungswert, kein Leerstand, günstige Lage	ein Kommieter ist seit 2013 nicht herauszukommen	Überalterung, Besetzung
19	Am Westbühler e.V.	gut	Flyer	0	nein	nein	nein	guter Zusammenhalt, sozial	jährliche Instandsetzung, da schlechter Zustand zu viele Auflagen für junge Leute, wenig Aktivität durch Überalterung, Nachpächter/Innen sehr schwer	Erbengemeinschaft
20	Am Wolfberg e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	Pflege der aufgetrennten Parzellen und Gemeinschaftsflächen	0 Zusammenhalt
21	An der Heilstraße Plauen Vogelstad e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	sehr ruhiger Sommerhang, der älteste Kleingarten mit 3-jähriger Überbauung	0 Zustand Wasser und Strom	Wasser- und Stromanlage, rep.
22	An der Holzmühle e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit, gute Zusammenhalt, gute Familien- und Kiepefreundl. gute Gestaltung mögl. innerhalb der Anlage, gut gepflegte Garten und Gemeinschaftsflächen	Überalterung, junge Leute wollen nicht pachten, Scheffelstlage verschlechtert Einböliche	Generationskonflikte/ junge Leute Partyeile
23	An der Linde e.V.	mittel	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit, gute Zusammenhalt, gute Familien- und Kiepefreundl. gute Gestaltung mögl. innerhalb der Anlage, gut gepflegte Garten und Gemeinschaftsflächen	wenig Mittel für Investitionen, alte Wasserleitungen	Pflege und Erneuerung
24	An der Spätkohle e.V.	mittel	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	Alterstruktur	wie in stabile Pächtersituation, Erhalt der gemind. Alter
25	An der Spinnhölle e.V.	mittel	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	große Anzahl v. Waldbäumen, Gefahr durch hohe Laubbäume außerhalb der Anlage im Herbst	Instandsetzung Zufahrtsweg und Stützmauer am Vereinsheim
26	An der Willibrod e.V.	gut	Internet, Aushänge	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
27	August Babel e.V.	gut	Internet, Flyer, Netzwerke	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
28	Äußere Hofer Straße e.V. (Pumpenrades)	gut	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
29	Berg und Tal e.V.	mittel	Aushänge	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
30	Blenzgarten e.V.	schlecht	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
31	Birkenbeck e.V.	gut	Flyer, Aushänge	0	nein	nein	nein	Gemeinschaft, Ordnung	0	0
32	Birkenhöfchen - Reifig e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
33	Chrieswitzer Straße e.V.	mittel	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
34	Comenstberg e.V.	gut	Aushänge in Supermärkten	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
35	Dobenu e.V.	mittel	Aushänge	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
36	Eckweiß e.V.	gut	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
37	Eckberg I	mittel	Flyer	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
38	Eckberg II e.V.	mittel	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
39	Eckberg III e.V.	mittel	0	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0
40	Ecke - Reinhardt e.V.	gut	Aushänge	0	nein	nein	nein	gute Erreichbarkeit	0	0

Rankingverfahren

zur Perspektive der Plauener Kleingarten-Vereine



2018/19

- | | |
|---|---------------------------|
|  | Sehr hoher Handlungsdruck |
|  | Hoher Handlungsdruck |
|  | Niedriger Handlungsdruck |
|  | Ohne Handlungsdruck |

Gliederung

Einleitung

- Ranking-Verfahren ist der Indikator zur Ausgangslage & Perspektive des jeweiligen Kleingarten-Vereins
- Schnittstelle zwischen Raumbesichtigung und aktiven Baustein
- wird alle zwei Jahre im Vorfeld des Aktionsplanes erstellt

Methodik

- bei der Ersteinrichtung werden Ausgangslage und Perspektive für jeden KGV ermittelt
- hieraus erfolgt eine Bewertung jeweiligen Handlungsdruck
- unterschieden wird nach vier Ranking-Gruppen
- jeder KGV wird einer dieser Ranking-Gruppen zugeordnet
- in der Fortschreibung wird auch eine eventuelle Veränderung kenntlich gemacht

Ranking-Verfahren 2018/19

- Zusammenfassung in der Ranking-Übersicht
- Ergebnis der Erstbewertung

Anlagen mit sehr hohem und hohem Handlungsdruck

KGV	sehr hoher Handlungsdruck	hoher Handlungsdruck	niedriger Handlungsdruck	kein Handlungsdruck	Verbesserung / Verschlechterung +++/- - -
Am Forsthaus e.V.	1				
Am Gut Heidenreich e.V.	1				
Am Preißelpöhlbad Plauen e.V.	1				
Am Schwarzen Holz e.V.	1				
Am Waldschlösschen e.V.	1				
An der Bickelstraße Plauen/Vogtland e.V.	1				
Eichberg I e.V.	1				
Eichberg II e.V.	1				
Eichberg III e.V.	1				
Fortschritt e.V.	1				
Früh auf e.V.	1				
Höhenluft e.V.	1				
Milmesgrund e.V.	1				
Milmestal e.V.	1				
Neues Leben nach dem Seehaus e.V.	1				
Plauen-Reißig e.V.	1				
Syratal e.V.	1				
Am Haselberg e.V.		1			
Am Schwalbenweg e.V.		1			
An der Linde e.V.		1			
An der Spinnhütte e.V.		1			
An der Wildstraße e.V.		1			
August Bebel e.V.		1			
Berg und Tal e.V.		1			
Bienengarten e.V.		1			
Dobenau e.V.		1			
Eiche-Reinsdorf e.V.		1			
Einheit e.V.		1			
Eisenbahnkleing. Plauen Ob. Bhf. e.V.		1			
Fickertsberg e.V.		1			
Frohsinn e.V.		1			
Grünes Tal e.V.		1			
Gute Hoffnung II e.V.		1			
Hans Sachs e.V.		1			
Heimatscholle e.V.		1			
Immergrün Süd e.V.		1			
Ostvorstadt e.V.		1			
Senefelder Straße e.V.		1			
Sonnenblume e.V.		1			
Stadtrand Nord e.V.		1			
Stiller Grund e.V.		1			
Süd e.V.		1			
Thüringer Straße e.V.		1			
Westend e.V.		1			
Wiesengrund e.V.		1			

Anlagen mit niedrigem Handlungsdruck

Alt Haselbrunn e.V.			1		
Am Birkenwäldchen e.V.			1		
Am Elsterbad e.V.			1		
Am Fuchsloch e.V.			1		
Am Goethepark e.V.			1		
Am Milmesbach e.V.			1		
Am Wolfsbergweg e.V.			1		
An der Holzmühle e.V.			1		
An der Spielwiese e.V.			1		
Birkenhübel-Reißig e.V.			1		
Chrieschwitzer Straße e.V.			1		
Comeniusberg e.V.			1		
Edelweiß e.V.			1		
Eintracht e.V.			1		
Elsterblick I e.V.			1		
Elsterblick II e.V.			1		
Elstergrund e.V.			1		
Freier Blick e.V.			1		
Freundschaft e.V.			1		
Friesenhöhe-Großfriesen e.V.			1		
Friesenweg e.V.			1		
Frohe Zukunft e.V.			1		
Goldene Rose e.V.			1		
Hammerbrücke e.V.			1		
Heimaterde e.V.			1		
Humboldt e.V.			1		
Immergrün I e.V.			1		
Immergrün II e.V.			1		
Knielohgrund e.V.			1		
Knielohthal e.V.			1		
Luginsland e.V.			1		
Maiengrün e.V.			1		
Makkaronenberg e.V.			1		
Morgenrot e.V.			1		
Naturheilverein e.V.			1		
Neuland e.V.			1		
Neupertstraße e.V.			1		
Nord am Rähnberg e.V.			1		
Nußberg e.V.			1		
Plauen-Chrieschwitz e.V.			1		
Plauen-Reusa e.V.			1		
Plauen-Süd-Ost e.V.			1		
Poppenmühle e.V.			1		
Reusaer Wald e.V.			1		
Rose e.V.			1		
Rundblick e.V.			1		
Rußhütte e.V.			1		
Schreberleiß e.V.			1		
Sommerfreude e.V.			1		
Sonnenblick e.V.			1		
Sonneneck e.V.			1		
Sonnenhang e.V.			1		
Sonnenschein e.V.			1		
Stadtblick e.V.			1		
Stiller Winkel e.V.			1		
Straßberger Vorstadt e.V.			1		
Taubenberg e.V.			1		
Vogtlandperle e.V.			1		
Volkshain e.V.			1		
Waldesruh e.V.			1		
Weißer Stein e.V.			1		
Wieprechtstraße e.V.			1		
Zur Windmühle e.V.			1		

Anlagen ohne Handlungsdruck

Am Buchenberg e.V.				1	
Am Essigsteig e.V.				1	
Am Rähnberg e.V.				1	
Am Thiergartner Weg e.V.				1	
Am Waldhaus Reusa e.V.				1	
Am Westbahnhof e.V.				1	
Außere Hofer Str. e.V. (Plauenparadies)				1	
Birkenblick e.V.				1	
Erholung e.V.				1	
Familienheim e.V.				1	
Gertraud e.V.				1	
Glockenberg e.V.				1	
Gute Hoffnung I e.V.				1	
Heinrich Heine e.V.				1	
Jößnitz-Südhang e.V.				1	
Kauschwitzer Höhe e.V.				1	
Knieloh e.V.				1	
Kuntzpark e.V.				1	
Morgensonne e.V.				1	
Plauen-Kauschwitz e.V.				1	
Schöne Aussicht e.V.				1	
Schöne Aussicht/Straßberg e.V.				1	
Seehaus e.V.				1	
Sternplatz e.V.				1	
Weidmannsruh e.V.				1	
Zur Plauener Alm e.V.				1	

Erstbewertung der Ausgangslagen und Perspektiven der Kleingärtner-Vereine

Kleingartenvereine mit sehr hohem Handlungsdruck		
KGV	Ausgangslage	Perspektive
Am Preißelpöhlbad Plauen e.V.	nicht im RV organisiert; liegt kein Fragebogen vor; starke Verlärmung (Bad + Verkehr); bereits hoher Leerstand; keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum & Eigenständigkeit; Schwierigkeiten bei der Neuvergabe zeichnen sich ab (Lärmproblem); hohes Potenzial an Umnutzung (z. B. Stellplätze); aufgrund der Größe (15) langfristig nicht lebensfähig
Am Gut Heidenreich e.V.	stark überalterte Anlage; Problem Vorstandsbesetzung; keine Infrastrukturausstattung Überschwemmungsgebiet	Kooperationen mit Kita möglich (Nachnutzung Lehr- und Spielgarten); Potenzial an Flächen für Umnutzung (Stellplätze) und Renaturierung <u>Überschwemmungsgebiet</u>
Fortschritt e.V.	sehr kleine Anlage; kaum Infrastrukturausstattung; sehr viele Hochbetagte (>70 Jahre); keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Kooperationen scheiden weitestgehend aus
Früh Auf e.V.	Flächen werden für Sporthalle benötigt; Auflösung bis 2020 anvisiert	Vereinsauflösung bis 2019/20; Überplanung der Anlage – Nutzung als Sporthalle und Parkplatz; Verfahren (B-Plan) beginnt in Kürze
Milmesgrund e.V.	kleinste Anlage (5) + Leerstand; sehr hoher Altersdurchschnitt; hohe Anzahl an Problemen Überschwemmungsgebiet	in ihrer Größe nicht lebensfähig – Fusion mit Stadtblick; <u>sonst</u> Vereinsauflösung unausweichlich

Kleingartenvereine mit sehr hohem Handlungsdruck		
Milmesttal e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; bereits hoher Leerstand; höchster Altersdurchschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV prüfen (Eigentum); hohes Potenzial für Renaturierung
Plauen-Reißig e.V.	höchster Leerstand (30%!!!), schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; keine Infrastrukturausstattung; KEIN STROM!!!; Gewerbe in direkter Nachbarschaft	Fusion mit KGV „An der Spinnhütte e.V.“ dringend zu empfehlen (Eigentum!); sehr hohes Rückbaupotenzial (Renaturierung) – unattraktive Lagen; Komplettrückbau langfristig unabwendbar
Am Forsthaus e.V.	klare Lagenachteile (Verkehr); ein Privateigentümer + Stadt; Problem Vorstandsbesetzung; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum, hohes Rückbaupotenzial mit Nach- & Umnutzung + Renaturierung (Puffer), Fusion mit KGV „Am Waldschlößchen e.V.“ prüfen
Am Schwarzen Holz e.V.	alarmierender Leerstand; keine Kooperationspartner in der Nähe; schlechter ÖPNV-Anschluss	Fusion mit Nachbaranlagen prüfen und dringend anzuraten; Umbaumaßnahmen bereits eingeleitet & Renaturierungspotenzial gegeben; Pufferzone zum Wald schaffen
Am Waldschlößchen e.V.	klare Lagenachteile (Verkehr/Tankst.); mehrere Privateigentümer; keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe; hohe Überschneidung im F-Plan	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; hohes Rückbaupotenzial mit Nach- & Umnutzung + Renaturierung (Puffer); Fusion mit KGV „Am Forsthaus e.V.“ prüfen; Hohe Gefahr, dass Privateigentümer Einzelfläche herauslösen
An der Bickelstraße Plauen/Vogtland e.V.	keine Infrastrukturausstattung; klare Lagenachteile; Verkehrslärm (B92) + Grundwasser; sehr hoher Altersdurchschnitt	Fusion mit KGV „Plauen Süd-Ost e.V.“ dringend zu empfehlen; hoher Rückbauanteil (unattraktive Lagen Richtung B92); eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum
Eichberg I e.V.	direkt an die Bahn angrenzend; schlechter ÖPNV-Anschluss; Privateigentum & Stadt; sehr hoher Altersschnitt; hoher Investitionsstau infolge Alter	Fusion (Eichberg III) eher schwierig, eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Rückbau durch Pufferzone zur Bahn zu favorisieren – langfristig komplett?; hohes Alter und Investitionsstau an Bausubstanz erhöhen Handlungsdruck; Städtebaulich gesehen – Komplett Aufgabe sinnvoll
Eichberg II e.V.	direkt an die Bahn angrenzend; schlechter ÖPNV-Anschluss; Privateigentum & Stadt; bereits hoher Leerstand; sehr hoher Altersschnitt; keine Infrastrukturausstattung	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; hohes Potenzial an Renaturierung – alle Rückbauformen möglich; Rückbau durch Pufferzone zur Bahn und Renaturierung zu favorisieren; städtebaulich gesehen – Komplett Aufgabe sinnvoll
Eichberg III e.V.	direkt an die Bahn angrenzend; schlechter ÖPNV-Anschluss; sehr hoher Altersschnitt; bereits hoher Leerstand; kaum Infrastrukturausstattung	Fusion (Eichberg I) eher schwierig; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Rückbau durch Pufferzone zur Bahn zu favorisieren – langfristig komplett?

Kleingartenvereine mit sehr hohem Handlungsdruck		
Höhenluft e.V.	direkt an B92 angrenzend (Lärm); bereits sehr hoher Leerstand; keine Infrastrukturausstattung; schwierige Topografie; junge Anlage (1993)	Fusion scheidet weitestgehend aus; hohes Rückbaupotenzial über Renaturierung; Pufferzone zur B92 bringt keine Besserung (durch Hanglage)
Neues Leben nach dem Seehaus e.V.	kleine Anlage (13); keine Infrastrukturausstattung; sehr viele Hochbetagte	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV prüfen (Eigentum); Renaturierung scheidet aus – Um- und Nachnutzung anstreben
Syratal e.V.	keine Infrastrukturausstattung; eingeschränkte Erreichbarkeit; Lage im Landschaftsschutzgebiet; hoher Altersdurchschnitt; keine Kooperationspartner in der Nähe, Überschwemmungsgebiet	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; hohes Potenzial für Renaturierung; Kooperationen scheidet weitestgehend aus - <u>Überschwemmungsgebiet</u>

Kleingartenvereine mit hohem Handlungsdruck		
Am Schwalbenweg e.V.	stark überalterte Anlage; Generationenkonflikt; Gefahr Investitionsstau (durch Alter); keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV „Straßberger Vorstadt e.V.“ prüfen (Eigentum!); Renaturierung eher auszuschließen – Um- und Nachnutzungen; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum
An der Spinnhütte e.V.	keine Infrastrukturausstattung; schlechter ÖPNV-Anschluss; Nähe zu Gewerbebetrieb (Verkehr); sehr hoher Altersdurchschnitt; keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV „Plauen-Reißig e.V.“ dringend zu empfehlen (Eigentum!); sehr hohes Rückbaupotenzial (Renaturierung) – unattraktive Lagen; Komplettrückbau nördlicher Teil
Berg und Tal e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; Probleme mit Großgrün Überschwemmungsgebiet	hohes Potenzial an Renaturierung gegeben; Umbau von Gärten scheidet weitestgehend aus (keine Partner) <u>Überschwemmungsgebiet</u>
Bienengarten e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe; sehr hoher Altersdurchschnitt; Verkehrslärm	Fusion mit KGV „Straßberger Vorstadt e.V.“ prüfen (Eigentum!); Renaturierung eher auszuschließen – Um- und Nachnutzungen; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum
Dobenau e.V.	keine Infrastrukturausstattung; Kooperationspartner in der Nähe; geringe Anlagengröße; hoher Altersdurchschnitt	Kooperation mit Krankenhaus od. Ad-media denkbar; Renaturierung scheidet aus – Umnutzung Stellplätze denkbar; langfristiger Komplettrückbau als Option
Eiche-Reinsdorf e.V.	bereits erste Umbaumaßnahmen; bereits hoher Leerstand; Problem Vorstandsbesetzung; sehr hoher Altersdurchschnitt; keine Infrastrukturausstattung	Fusion eher auszuschließen; Kooperationspartner wären da, aber viel Konkurrenz; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; langfristig Prüfung zur Ausweitung der straßenbegleitenden Wohnbauflächen

Kleingartenvereine mit hohem Handlungsdruck		
Eisenbahnkleingartenverein Plauen Ob. Bahnhof e.V.	keine Infrastrukturausstattung; direkt an die Bahn angrenzend; ungünstiger Zuschnitt & hohes Alter; Privateigentum + Stadt	mehrere Fusionspartner zur Auswahl; Rückbau (Pufferzone) zu den Bahnanlagen; langfristig nicht überlebensfähig (Lagenachteile)
Fickertsberg e.V.	50% nicht im KGV – Flickenteppich; Privateigentum + Stadt; Kooperationspartner in der Nähe; sehr hoher Altersdurchschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch unterschiedliche Eigentümer; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen mit GS & Kita durchaus denkbar; langfristig Komplett- oder Teilauflösung prüfen
Frohsinn e.V.	Lagenachteile (B173 & Handelseinrichtg.); Kooperationspartner in der Nähe; sehr viele Hochbetagte; Investitionstau durch hohen Altersschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil an Privateigentum; Rückbau durch Pufferzone zur B173 zu favorisieren (unattraktive KG); Kooperationen scheiden weitestgehend aus
Grünes Tal e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; bereits erhöhter Leerstand (alarmierend); zahlreiche Probleme (Heiztrasse, Boden, Verkehr, Topografie)	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich, auch Tafelgärten; gemeinsame Standortwerbung anstreben; über Renaturierung Pufferzonen bilden – Hohes Rückbaupotenzial
Hans Sachs I+II e.V.	weiträumig geteilte Anlage; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Infrastrukturausstattung; Verkehrslärm durch Bahn und Straße	westlicher Splitter aufgeben bzw. herauslösen (keine KG ablesbar); eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Fusion mit KGV „Wiesengrund e.V.“ prüfen (Eigentum!); über Renaturierung Pufferzonen bilden
Heimatscholle e.V.	Nähe zu Gewerbe & Brachfläche + Heiztrasse; Kooperationspartner in der Nähe; sehr hoher Altersdurchschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich, auch Tafelgärten; gemeinsame Standortwerbung anstreben; über Renaturierung Pufferzonen bilden – hohes Rückbaupotenz.
Immergrün-Süd e.V.	sehr kleine Anlage (6 Parzellen); schlechte Erreichbarkeit, Stellplatzprobleme; junger Altersdurchschnitt; Probleme bei der Vorstandsbesetzung	langfristig nur schwer lebensfähig, da geringe Größe; Komplett Rückbau als Option – Renaturierung möglich (Milmesbach); oder Vereinsauflösung und Angliederung an Siedlerverein „Tomate“
Senefelder e.V.	kleine Anlage (14); Komplett als Wohnbaufläche ausgew.; sehr hoher Altersdurchschnitt; sich abzeichnender Investitionsstau; Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Verkaufsabsicht des Eigentümers (AOK) gegeben; Kooperation mit Kita möglich; aufgrund der Größe langfristig nicht lebensfähig
Stadtrand Nord e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe, Überschwemmungsgebiet	Fusion mit KGV „Alt Haselbrunn“ prüfen (Eigentum!); Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen sind gewollt, aber schwer realisierbar, <u>Überschwemmungsgebiet</u>

Kleingartenvereine mit hohem Handlungsdruck		
Stiller Grund e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; Wasserproblem + Geruchsprobleme; Probleme mit Wasser (Pietzschebach) Nachfragen & Warteliste, Überschwemmungsgebiet	Fusion mit KGV „Sonneneck e.V.“ prüfen; hohes Potenzial an Renaturierung gegeben (Pietzschebach); Umbau von Gärten scheidet weitestgehend aus (keine Partner); Umgang mit Überschwemmungsfläche (Rückgabe an Stadt), <u>Überschwemmungsgebiet</u>
Süd e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; bereits Flächen im Süden herausgelöst; keine Infrastrukturausstattung; sehr hoher Altersschnitt; Lücken im FB	Kooperationen mit mehreren Trägern möglich; langfristige Komplettauflösung als Option (Eigenheimen zuschlagen); Renaturierung scheidet weitestgehend aus – Um- und Nachnutzung
Thüringer Straße e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; kleine Anlage (15); keine Infrastrukturausstattung; sehr hoher Altersdurchschnitt; Privatflächen zum Verein?	Kooperationen mit Kita möglich; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Option könnte die Erweiterung der Sportanlage sein; aufgrund der Größe langfristig nicht lebensfähig
Westend e.V.	Nähe zu Gewerbe + Parkplatz; keine Infrastrukturausstattung; kleine Anlage (11); Wasserproblem	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; langfristige Komplettaufgabe, weil unattraktive Lage
Am Haselberg e. V.	überdurchschnittlicher Leerstand; gute Ausstattung & Aktivitäten; ein Privateigentümer + Stadt (gering); mitunter steile Topografie	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Kooperationen mit Kita möglich (Nachnutzung Lehr- und Spielgarten); Renaturierung unattraktiver Lagen (zum Knielohpark, Klinikum)
An der Linde e.V.	keine Infrastrukturausstattung; schlechter ÖPNV-Anschluss; Verkehrslärm (B173); hoher Anteil schwer vermittelbarer KG; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Pufferzone zur B173 sollte angelegt werden
An der Wildstraße e.V.	keine Infrastrukturausstattung; sehr hoher Altersdurchschnitt; Kooperationspartner in der Nähe; Generationskonflikte; hoher Anteil Privateigentum	Fusion mit Nachbaranlagen prüfen (Eigentum!); Kooperationen mit mehreren Partnern möglich; eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Potenziale für Nach- und Umnutzung gegeben – Keine Renaturierung
August-Bebel e.V.	hoher Altersdurchschnitt; gut begehbar (auch Behinderte); Kooperationspartner in der Nähe	Kooperation mit Krankenhaus od. Ad-media denkbar; Renaturierung scheidet aus – Umnutzung Stellplätze denkbar
Einheit e.V.	ausgezeichnete Anlage; schlechter ÖPNV-Anschluss; hoher Verkehrslärm (Straße & Bahn); sehr hoher Altersdurchschnitt; Warteliste obwohl auch Leerstand; Kooperationspartner in der Nähe	Überplanung durch Straßenbaumaßnahme (NO-Trasse); Eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Komplettrückbau des nordöstlichen Teils langfristig sinnvoll; Kooperation mit mehreren Trägern möglich

Kleingartenvereine mit hohem Handlungsdruck		
Gute Hoffnung II e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; bereits erhöhter Leerstand	Fusion mit benachbarten KGV prüfen; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben – Um- & Nachnutzung favorisieren
Ostvorstadt e.V.	größte Anlage; bereits erhöhter Leerstand; Größe als Stärke & Schwäche; Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Fusion scheidet aus (Größe der Anlage); Kooperation mit mehreren Trägern möglich; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Sonnenblume e.V.	Nähe zu Wohnbebauung & Schule; Kooperationspartner in der Nähe; Besetzung Vorstand; Generationenkonflikt	Kooperation mit Schule möglich; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; KGV in den Ortsteilen sind langfristig zu hinterfragen
Wiesengrund e.V.	kein Fragebogen; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; unterschiedliche Eigentümer; Nähe zur Bahn, Überschwemmungsgebiet	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Fusion mit KGV „Hans Sachs I+II e.V.“ prüfen; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen scheiden weitestgehend aus, <u>Überschwemmungsgebiet</u>

Kleingartenvereine mit niedrigem Handlungsdruck		
Am Elsterbad e.V.	Zweiteilung durch andere KGV; kaum Infrastrukturausstattung; mehrere Privateigentümer (Erbengemeinschaft)	Fusion mit KGV „Sternplatz e.V.“ dringend zu empfehlen; hohes Rückbaupotenzial (Renaturierung oben – Umnutzung Stellpl. unten); eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum
Am Goethepark e.V.	mehrfach geteilte Anlage, sehr klein; keine Infrastrukturausstattung; wenige Informationen; Nähe zum Gymnasium	Umnutzung zu Lehrgarten (Gymnasium) oder „grünen Klassenzimmer“ möglich; langfristige Aufgabe des KGV als Option – Parkplatz Gymnasium/Sportplatz???
An der Holzmühle e.V.	keine Infrastrukturausstattung; schlechter ÖPNV-Anschluss; mehrere Privateigentümer; keine Kooperationspartner in der Nähe; relativ junge Anlage als Sackgasse	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; langfristig ist über einen Komplettrückbau nachzudenken – Einzellage; Zuwegung als Problem (Brücke über Syra einige Zufahrt)
Comeniusberg e.V.	keine Infrastrukturausstattung; Nähe zu Gewerbe und Sporthalle; Kooperationspartner in der Nähe; hoher Anteil Privateigentum	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Fusion mit KGV „Makkaronenberg e.V.“ prüfen (Eigentum!); Kooperation mit mehreren Trägern möglich (Gymnasium, GS, Senioren,...); Renaturierung scheidet aus
Edelweiß e.V.	Nähe zu Gewerbeanlagen; schlechter ÖPNV-Anschluss; klare Lagenachteile (versteckt); kleine Anlage / schwer erreichbar; keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe; Probleme mit Wasser	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Renaturierung scheidet aus – Um- und Nachnutzung anstreben; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; langfristig stark eingeschränkte Vermarktungschancen
Eintracht e.V.	Angaben stimmen nicht!!! (Größe); eher Charakter von Erholungsgrundstücken; schlechter ÖPNV-Anschluss; sehr kleine Anlage	Aufgabe als Kleingartenanlage, da kein KG-Charakter; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum,

Kleingartenvereine mit niedrigem Handlungsdruck		
Freier Blick e.V.	keine Infrastrukturausstattung; von anderen KGV eingeschlossen; Kooperationspartner in der Nähe; bereits erhöhter Leerstand	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich; gemeinsame Standortwerbung anstreben; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Luginsland e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe; bereits erhöhter Leerstand; Lücken im FB	Fusion mit benachbarten KGV anstreben (Eigentum); Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Makkaronenberg e.V.	sehr kleine Anlage (10); keine Infrastrukturausstattung; Verkehrslärm / Stellplätze; Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV „Comeniusberg e.V.“ prüfen (Eigentum); Kooperation mit mehreren Trägern möglich (Gymnasium, GS, Senioren,...); Renaturierung scheidet aus
Morgenrot e.V.	kleine und alte Anlage; Kooperationspartner in der Nähe; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Infrastrukturausstattung	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Kooperation mit mehreren Trägern möglich; Fusion mit KGV „Morgensonne e.V.“ prüfen
Neupert Straße e.V.	sehr kleine Anlage (9); junger Altersdurchschnitt; Probleme Vorstandsbesetzung; schlechter ÖPNV-Anschluss	Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung; langfristig nicht überlebensfähig; Kooperationen schwierig – keine Partner
Reusaer Wald e.V.	stark zersplitterte Anlage; herausgelöste Eigenheimstandorte; Kooperationspartner vor Ort; Charakter KGV zu hinterfragen; Lücken im FB	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Kooperationen eher schwierig, viel Konkurrenz; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; langfristige Auflösung des KGV prüfen
Rußhütte e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; Umgeben von Eigenheimen; keine Infrastrukturausstattung; Probleme bei Vorstandsbesetzung	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten (Eigentum); Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung; Kooperationen mit Kita möglich
Schreiberleiß e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; Lärmprobleme (Straße, Gewerbe); Kooperationspartner in der Nähe; klare Lagenachteile (Gewerbe, Brache)	Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich, auch Tafelgärten; gemeinsame Standortwerbung anstreben; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Sonnenblick e.V.	sehr kleine Anlage (8); kaum Infrastrukturausstattung; Straßenlärm; Lücken im FB	Fusion mit KGV „Sternplatz e.V.“ dringend zu empfehlen; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Aufgrund der Größe langfristig nicht lebensfähig
Sonnenhang e.V.	kleine Anlage (11); schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; erhöhter Altersdurchschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; hohes Potenzial an Renaturierung gegeben; Aufgrund der Größe langfristig nicht lebensfähig
Sonnenschein e.V.	mehrfach geteilte Anlage; Lagenachteile an der B92; Teile als Wohnbaufläche ausgewiesen; schwierige Eigentumsituation; Kooperationspartner in der Nähe; bereits erhöhter Leerstand	mehrere Fusionsoptionen sind dringend zu prüfen; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Pufferzonen zur B92 anzuraten; Teile herauslösen – Eigenheimbebauung (im Süden, Reinsd. Flur)

Kleingartenvereine mit niedrigem Handlungsdruck		
Vogtlandperle e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; direkt an Bahn angrenzend; kleine Anlage (13); keine Infrastrukturausstattung	Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Puffer zur Bahn und/oder Gewerbe anstreben – dann aber zu klein; junge Anlage – Baulich und auch altersstrukturell – dennoch aufzugeben
Wieprechtstraße e.V.	keine Infrastrukturausstattung; von anderen KGV eingeschlossen; Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich; gemeinsame Standortwerbung anstreben; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Zur Windmühle e.V.	kleine Anlage (6); klare Lagenachteile (B173 + Parkplätze); junge Anlage (1988)	Fusion mit benachbarten KGV prüfen; Komplettaufgabe als Option; aufgrund der Größe langfristig nicht lebensfähig
Alt Haselbrunn e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; Problem Vorstandsbesetzung; Keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV „Stadtrand Nord e.V.“ prüfen (Eigentum!); Umbau von Gärten scheidet weitestgehend aus (kein Partner)
Am Birkenwäldchen e.V.	Altlasten und Überschwemmung; relativ junge Anlage	Kooperationen mit Kita, GS & OS möglich; Hohes Potenzial an Flächen für Renaturierung (Lage zum Reusaer Wald)
Am Fuchsloch e.V.	Nähe Milchhof, aber hohe Nachfrage, schlechter ÖPNV-Anschluss, keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV „Plauen-Kauschwitz e.V.“ prüfen (Eigentum!); Umbau von Gärten scheidet weitestgehend aus (kein Partner); Rückbau in Verbindung mit Erweiterungsflächen für Milchhof???
Am Milmesbach e.V.	guter Altersschnitt; Sackgassenlage; geringer Anteil Privateigentum Überschwemmungsgebiet	Rückbaupotenzial für Renaturierung (Streifen Privateigentum beachten); Kooperation mit GS möglich, <u>Überschwemmungsgebiet</u>
Am Wolfsbergweg e.V.	Privateigentum + Stadt; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; viele Alte und viele Junge	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
An der Spielwiese e.V.	geringer Anteil an Privateigentum; sehr viele alte Pächter; eingeschränkte Erreichbarkeit (Bahn)	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Fusion mit Nachbaranlagen prüfen (Eigentum!)
Birkenhübel-Reißig e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; viele Lücken im FB – daher Einschätzung der Lage schwierig; eher schwacher Internetauftritt	Fusion eher schwierig; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Chrieschwitzer Straße e.V.	kleine Anlage m. schwieriger Topographie; kaum Infrastrukturausstattung; mehrere Privateigentümer; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; junger Altersdurchschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Elsterblick I e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; kaum Infrastrukturausstattung; Verkehrslärm???: relativ junger Altersdurchschnitt; keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV östlich des Leuchtmühlengeweg könnte eine Option sein; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Städtebau: Komplettrückbau langfristig denkbar; eventuell Umbau zum Wohnbaustandort prüfen (langfristig)

Kleingartenvereine mit niedrigem Handlungsdruck		
Elsterblick II e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV „Sommerfreude e.V.“ dringend anzuraten; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Elstergrund e.V.	Parzellengröße über 550 m ² ???, schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe; Nähe zu Gewerbeanlagen; sehr junger Altersdurchschnitt	Fusion mit KGV „Weißer Stein e.V.“ prüfen; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; eventuell Teilumbau zum Wohnbaustandort prüfen (langfristig)
Freundschaft e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; Lehrgarten gering genutzt (Kita); Besetzungsprobleme des Vorstandes	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Renaturierung scheidet weitestgehend aus – nur Um- und Nachnutzung; eventuell Teilumbau zum Wohnbaustandort prüfen (langfristig)
Friesenhöhe-Großfriesen e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; Nähe zu Gewerbeanlage & Autobahn; Kooperationspartner im Ort; keine Infrastrukturausstattung	Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen im Ort auf- bzw. ausbauen; KGV in den Ortsteilen sind langfristig zu hinterfragen
Friesenweg e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; Vereinsheim ist Brache/Außenlage; keine Kooperationspartner in der Nähe; Probleme mit Vorstandbesetzung; westl. Stich – Wohnbaufläche	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Wie weiter mit dem Vereinsheim?; Kooperationen scheiden weitestgehend aus
Frohe Zukunft e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; grenzt an KGV, die nicht im RV ist; keine Infrastrukturausstattung	Fusion mit benachbarten KGV prüfen (Eigentum u. Org.-form beachten!); Kooperationen scheiden weitestgehend aus; hohes Rückbaupotenzial hinsichtlich Renaturierung
Goldene Rose e.V.	sehr junge Anlage (1990); schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; guter Altersdurchschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV prüfen (Eigentum u. Org.-form beachten!); Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Renaturierung scheidet weitestgehend aus – nur Um- und Nachnutzung
Hammerbrücke e.V.	keine Infrastrukturausstattung; hoher Altersdurchschnitt; direkte Lage an der unteren Bahntrasse; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit KGV „Plauen-Chrieschwitz e. V.“ prüfen (Eigentum!) – Teilung; Kooperationen scheiden weitestgehend aus – Potenziale für alles gegeben
Heimaterde e.V.	Nähe zu Gewerbebetrieb + Handel; Straßen- und Fußwegreinigung; relativ hohes Verkehrsaufkommen; Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Kooperationen mit Kita möglich; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Humboldt e.V.	junger Altersdurchschnitt; Verkehrslärm (Bahn & Straße); ungenügende Stellplätze im Umfeld	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Fusion mit KGV „Immergrün e.V.“ schwierig (Größe); Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Immergrün I e.V.	Kooperationspartner schwierig: Teile bereits herausgelöst (Vereinsheim); Bahn nahe, aber Grünpuffer; bereits Umbaumaßnahmen realisiert	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Fusion mit KGV „Immergrün II e.V.“ prüfen; Kooperationen sind eingeschränkt (Lage u. Konkurrenz); Potenziale für alle Rückbauformen gegeben

Kleingartenvereine mit niedrigem Handlungsdruck		
Immergrün II e.V.	geteilte Anlage; Hochspannungsleitung beeinträchtigt; bereits Umbaumaßnahmen realisiert	Fusion mit KGV „Immergrün I e.V.“ prüfen; Kooperationen sind eingeschränkt (Lage u. Konkurrenz); Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Knielohgrund e.V.	nicht im RV organisiert; schwierige Eigentumsituation; Kooperationspartner vor Ort	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum und Eigenständigkeit; Kooperationen schwierig, zahlreiche konkurrierende Anlagen; Fusionen sind auszuschließen (Größe, Org.-form, Eigentum); Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Knielohtal e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; Verkehrslärm & Bodenprobleme; Stellplatzdefizit; Kooperationspartner vor Ort	Kooperation mit mehreren Trägern möglich; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben – Puffer zur Straße denkbar
Maiengrün e.V.	kleine Anlage (16); kaum Infrastrukturausstattung; junger Altersdurchschnitt; Charakter KG zu hinterfragen!	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV prüfen (Eigentum); Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Naturheilverein e.V.	ältester Plauener Verein; bereits viele Zusammenlegungen; Lärm durch Freibad	Fusionen mit benachbarten KGV prüfen; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Neuland e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; Kooperationspartner in der Nähe; Verkehrslärm (Haselbrunner Str.); Lücken im FB; Trennung der Anlage durch Teich Integrationsgraten angrenzend	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; einige KG liegen inner- und außerhalb der Anlage; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Pufferzone zur Haselbrunner Straße anstreben
Nord am Rähnisberg e.V.	gute Erreichbarkeit; Stellplatzprobleme (m. Anwohnerparken); Verkehrslärm	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Fusion mit KGV „Am Rähnisberg e.V.“ prüfen; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen mit Kita möglich
Nußberg e.V.	von anderen KGV eingeschlossen; Kooperationspartner in der Nähe; Verkehrslärm	Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich; gemeinsame Standortwerbung anstreben; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Plauen-Chrieschwitz e.V.	direkt an untere Bahn grenzend; keine Infrastrukturausstattung; Probleme mit Grundwasser; keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit KGV „Hammerbrücke e. V.“ prüfen (Eigentum!) – Teilung Bahn; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Plauen-Reusa e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; Besetzung Vorstand & Kantine; Generationenkonflikt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Kooperation mit GS möglich; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Plauen Süd-Ost e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; schwierige Eigentumsituation; zusätzlicher Siedlerverein (Rechtsform); sehr gute Erreichbarkeit	Kooperation mit mehreren Partnern möglich; eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum und unterschiedliche Rechtsformen (z. B. Siedlerverein); Fusionen mit benachbarten KGV prüfen (KGV Bickelstraße oder Sonnenschein)

Kleingartenvereine mit niedrigem Handlungsdruck		
Poppenmühle e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; Grundwasserprobleme; gute Nachfrage und Warteliste; Generationenkonflikt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperation mit mehreren Partnern möglich
Rose e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; sehr junger Altersdurchschnitt; Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten + Standortwerbung; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich, auch Tafelgärten; über Renaturierung Pufferzone zur Straße bilden
Rundblick e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; keine Infrastrukturausstattung; Altlasten im Boden; Teilung der Anlage?	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten (Eigentum); Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung; Kooperationen mit Kita möglich
Sommerfreude e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; Lärmbeeinträchtigung (Straße, Feld)	Fusion mit KGV „Elsterblick e.V.“ dringend anzuraten; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Sonneneck Plauen e.V.	kleine Anlage (15); keine Infrastrukturausstattung; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; Lücken im FB, Überschwemmungsgebiet	Fusion mit KGV „Stiller Grund e.V.“ prüfen; hohes Potenzial an Renaturierung gegeben (Pietzschebach); Umbau von Gärten scheidet weitestgehend aus (keine Partner), <u>Überschwemmungsgebiet</u>
Stadtblick e.V.	kleine Anlage; keine Infrastrukturausstattung; Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit Resten der KGV „Milmesgrund e.V.“ zwingend geboten; Kooperation mit Kita möglich; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Stiller Winkel e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; Nähe zum Gewerbe- und Logistik-Park; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen scheiden weitestgehend aus
Straßberger Vorstadt e.V.	keine Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe; Straße ausdrücklich kein Problem	Fusion mit benachbarten KGV prüfen (Eigentum!); Renaturierung eher auszuschließen – Um- und Nachnutzungen; Kooperationen scheiden weitestgehend aus
Taubenberg e.V.	keine Kooperationspartner in der Nähe; Vereinsheim bleibt unerwähnt?; gutes Einzugsgebiet/Nähe Wohngebiet	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Volkshain e.V.	Kooperationspartner in der Nähe; Verkehrslärm als Problem; Lücken im FB	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten; Kooperation mit Gymnasium oder Volkssolidarität möglich, auch Tafelgärten; gemeinsame Standortwerbung anstreben; über Renaturierung Pufferzonen bilden – Hohes Rückbaupotenzial
Waldesruh e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; Wasserprobleme; keine Kooperationspartner in der Nähe; schlechter ÖPNV-Anschluss; Charakter der KGV hinterfragen	Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; KGV in den Ortsteilen sind langfristig zu hinterfragen

Kleingartenvereine mit niedrigem Handlungsdruck

Weißer Stein e.V.	geteilte Anlage; unterschiedliche Eigentümer; keine Kooperationspartner in der Nähe; Nähe zu Gewerbebrache; Lücken im FB	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Fusion mit KGV „Els-tergrund e.V.“ + Herauslösung des nordöstlichen Teil; Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
-------------------	--	---

Kleingartenvereine ohne Handlungsdruck

Am Buchenberg e.V.	Anlage mit Biotop; relativ junge Anlage; schlechter ÖPNV-Anschluss; ein Privateigentümer; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Umbau von Gärten scheidet weitestgehend aus (keine Partner); Potenziale für Renaturierung gegeben, aber eher gering
Am Essigsteig e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; kaum Infrastrukturausstattung	Rückbau nur über Nach- und Umnutzung möglich – keine Renaturierung; Überplanung durch Straßenbaumaßnahme
Am Rähnisberg e.V.	guter Altersschnitt; gute Erreichbarkeit; keine Infrastrukturausstattung	Fusion mit KGV „Nord am Rähnisberg e.V.“ prüfen; Kooperationen mit Kita möglich; Umnutzung im Zuge einer mögliche Erweiterung der Sportanlagen
Am Thiergartner Weg e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; viele jüngere Pächter; sehr gute Internetseite; keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit Nachbaranlagen prüfen und anzuraten; Umbaumaßnahmen bereits eingeleitet (Stellplätze) – Erweiterung?
Am Waldhaus Reusa e.V.	keine Infrastrukturausstattung; sehr guter Altersschnitt; Lückenhafter & zu hinterfragender FB	Potenziale für Um- und Nachnutzung, aber auch Renaturierung
Am Westbahnhof e.V.	ein Privateigentümer + Stadt; kaum Infrastrukturausstattung; guter Altersschnitt	Fusion mit Nachbaranlagen prüfen (Eigentum!); hohes Umbaupotenzial gegeben (Erweiterung Festplatz, Stellplätze)
Äußere Hofer Straße e.V. (Plauenparadies)	nicht im RV organisiert; Geschlossenheit in Garten-Ordnung!; hohe Nachfrage/junge Pächter; sehr guter Internetauftritt; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe	Fusion mit Nachbaranlagen schwierig (freie Anlage); eingeschränkter Handlungsspielraum (freie Anlage); Potenziale hinsichtlich Nach- und Umnutzung (z. B. Stellplätze)
Birkenblick e.V.	relativ junge Anlage; Anlage privat – Stellplätze kommunal; junges Durchschnittsalter; Kooperationspartner vor Ort	Fusion eher schwierig (z. B. Größe) – Verein ist Eigentümer; Renaturierung scheidet aus; Kooperationen mit Kita, GS & OS möglich
Erholung e.V.	Privateigentum + Stadt; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil an Privateigentum; hohes Potenzial an Renaturierung; Kooperationen scheiden weitestgehend aus
Familienheim e.V.	kaum Infrastrukturausstattung; Kooperationspartner in der Nähe; Schwächen im näheren Umfeld	Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung; Kooperation mit Gymnasium denkbar; Lagevorteile aufgrund der Nähe zu mehrgeschossigen Wohnbebauung
Gertraud e.V.	keine Infrastrukturausstattung; Kooperationspartner in der Nähe; guter Altersdurchschnitt	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil an Privateigentum; Kooperationen mit GS und Kita möglich; Renaturierung scheidet weitestgehend aus – nur Um- und Nachnutzung

Kleingartenvereine ohne Handlungsdruck		
Glockenberg e.V.	direkt an die Bahn angrenzend; Lücken im FB; geringer Anteil an Privateigentum	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil an Privateigentum; Fusion mit KGV „Seehaus e.V.“ prüfen – schwierig wegen Größe; Rückbau durch Pufferzone zur Bahn zu favorisieren
Gute Hoffnung I e.V.	nicht im RV organisiert; liegt kein Fragebogen vor; schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum & Eigenständigkeit; Fusion mit benachbarten KGV prüfen (Eigentum u. Org.-form beachten!); Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Heinrich-Heine e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; sehr kleine Anlage; Kooperationspartner im Ort; keine Infrastrukturausstattung	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Kooperationen im Ort auf- bzw. ausbauen; KGV in den Ortsteilen sind langfristig zu hinterfragen; relativ stabile Anlage – kein Handlungsdruck
Jößnitz-Südhang e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; Kooperationspartner im Ort; keine Infrastrukturausstattung; Gesamtgröße und Parzellengröße?	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen im Ort auf- bzw. ausbauen; KGV in den Ortsteilen sind langfristig zu hinterfragen
Kauschwitzer Höhe e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; Einzellige als Problem???	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen scheiden aus
Knieloh e.V.	gute Ausstattung und Erreichbarkeit; wenig Probleme; bereits Umbaumaßnahmen realisiert; Kooperationspartner vor Ort	Kooperation mit mehreren Trägern möglich, in erster Linie mit Senioren und Montessori-Schule; Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung
Kuntzepark e.V.	keine Kooperationspartner in der Nähe; an Bahngelände angrenzend; kaum Infrastrukturausstattung; sehr junger Altersdurchschnitt; gute Nachfrage	Fusion mit benachbarten KGV dringend anzuraten (Eigentum); Renaturierung scheidet aus – nur Um- und Nachnutzung; Pufferzone zur Bahn anzustreben; Kooperationen scheiden weitestgehend aus
Morgensonne e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; Kooperationspartner in der Nähe (LG)	eingeschränkter Handlungsspielraum durch hohen Anteil Privateigentum; Kooperation mit mehreren Trägern möglich – Gymnasium intensivieren; Fusion mit KGV „Morgenrot e.V.“ prüfen; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Plauen-Kauschwitz e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit KGV „Am Fuchslotch e.V.“ prüfen (Eigentum!); Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Schöne Aussicht e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; kaum Infrastrukturausstattung; keine Kooperationspartner in der Nähe	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Fusion mit benachbarten KGV anstreben (Eigentum); Kooperationen scheiden weitestgehend aus; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben, besonders südwestlich

Kleingartenvereine ohne Handlungsdruck		
Schöne Aussicht Straßberg e.V.	kein Fragebogen; teilweise Wohnbauland ausgewiesen; direkt an Bahn angrenzend	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben – Puffer zur Bahn favorisiert; Kooperationen im Ort auf- bzw. ausbauen; KGV in den Ortsteilen sind langfristig zu hinterfragen
Seehaus e.V.	wenige Schwächen/Probleme; bereits große Gemeinschaftsflächen	Fusion mit KGV „Glockenberg e.V.“ prüfen – schwierig wegen Größe; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Sternplatz e.V.	geteilte Anlage; Kooperationspartner in der Nähe; Nachfragen & Warteliste	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; bereits viele Umbauideen vorhanden (Generationengarten, Grünes Klassenzimmer); Fusion mit angrenzenden KGV dringend zu empfehlen
Weidmannsruh e.V.	keine Infrastrukturausstattung; Kooperationspartner in der Nähe; relativ junge Anlage (1983)	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Anteil Privateigentum; Kooperationen mit mehreren Trägern möglich; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben
Zur Plauener Alm e.V.	schlechter ÖPNV-Anschluss; keine Kooperationspartner in der Nähe; keine Infrastrukturausstattung	eingeschränkter Handlungsspielraum durch Privateigentum; Potenziale für alle Rückbauformen gegeben; Kooperationen scheiden weitestgehend aus

Bewertung

- Bilanz zur Besetzung der einzelnen Ranking-Gruppen
- Schwerpunktmäßige Betrachtung der kritischen Vereine/Anlagen
- Bewertung der Veränderungen gegenüber dem vorherigen Ranking
- Erarbeitung von Handlungsschwerpunkten für den Aktionsplan

Bilanz des aktuellen Ranking-Verfahrens

- 17 KGV (12,7%) unterliegen einem sehr hohen Handlungsdruck
- 28 KGV (20,9%) unterliegen einem hohen Handlungsdruck
- 63 KGV (47,0%) besitzen einen eher niedrigen Handlungsdruck
- 26 KGV (19,4%) sind ohne erkennbaren Handlungsdruck

Schwerpunktsetzung

- Betrachtung der kritischen Vereine/Anlagen (sehr hoher Handlungsdruck)

Ranking-Gruppe	Anzahl	KGV
Sehr hoher Handlungsdruck	17	Am Preißelpöhlbad Plauen e.V., Am Gut Heidenreich e.V. Syratal e.V. Fortschritt e.V., Früh Auf e.V., Milmesgrund e.V., Milmestäl e.V., Plauen-Reißig e.V., Am Forsthaus e.V., Am Schwarzen Holz e.V., Am Waldschlöbchen e.V., An der Bickelstraße Plauen/Vogtland e.V., Eichberg I e.V., Eichberg II e.V., Eichberg III e.V., Höhenluft e.V., Neues Leben nach dem Seehaus e.V.

- Benennung von Handlungsschwerpunkten und konkreten Maßnahmen im Aktionsplan
 z. B.: KGV Plauen-Reißig e. V.
 - Fusion mit benachbarten KGV prüfen
 - Renaturierung komplett oder von Teilflächen
 - Belegung von Neuvergabeverböten

Muster „Aktionsplan Kleingärten 2020/21“

Aktionsplan KLEINGÄRTEN 2020/21



Gliederung

Einleitung

- Aktionsplan als wichtiges Arbeitsinstrument für alle Beteiligten
- Ableitung aus KG-Konzept
- ist immer für einen Zyklus von zwei Jahren zu beschließen

Methodik

- Ableitung aus KG-Konzept – kurzfristige Maßnahmen & Daueraufgaben
- Vorberatung und Aufstellung im Arbeitskreis (Arbeitsebene)
- Bestätigung durch Entscheidungsgremium (Entscheidungsebene)
- Umsetzung obliegt wieder dem Arbeitskreis

Ausgangssituation

gesamtstädtisch

- zu Beginn gelten viele Maßnahmen noch als Voraussetzung für andere Maßnahmen
- daher Vielzahl an kurzfristigen Maßnahmen
- neue Maßnahmen dürften zu Beginn kaum anfallen
- Sonderstatus „Daueraufgaben“ – diese sind ständig zu verfolgen

KGV/KGA-bezogen

- Ergebnisse aus dem Ranking-Verfahren
- Anzahl der „kritischen“ KGV/KGA – Veränderung zu den Vorjahren
- Auffälligkeiten im Zuge der Fortschreibung

Arbeitsprogramm 2019/20

gesamtstädtisch

- aufzeigen der kurzfristigen Maßnahmen, die in diesem Zeitraum umzusetzen sind
- Sonderrolle der „Daueraufgaben“
- Beachtung der Prioritätensetzung

Maßnahme(n)	Verantwortung	Bemerkung(en)
I. Priorität		
II. Priorität		
III. Priorität		

Daueraufgaben

Maßnahme(n)	Verantwortung	Bemerkung(en)
I. Priorität		
Maßnahme(n)	Verantwortung	Bemerkung(en)
II. Priorität		
III. Priorität		

KGV/KGA-bezogen

KGV/KGA	Maßnahme	Verantwortung
Am Preißelpöhlbad Plauen e.V.		
Fortschritt e.V.		
Früh Auf e.V.		
Milmesgrund e.V.		
Milmestal e.V.		
Plauen-Reißig e.V.		
Am Forsthaus e.V.		
Am Schwarzen Holz e.V.		
Am Waldschlößchen e.V.		
An der Bickelstraße Plauen/Vogtland e.V.		
Eichberg I e.V.		
Eichberg II e.V.		
Eichberg III e.V.		
Höhenluft e.V.		
Neues Leben nach dem Seehaus e.V.		
Am Gut Heidenreich e. V.		
Syratal e. V.		

Neue Maßnahmen

- Formulierung abrechenbarer Maßnahmen oder Projekte
- Zuordnung zu den drei vorgegebenen Zeithorizonten
- Festlegung der Priorität
- hieraus erfolgt die Fortschreibung des KG-Konzeptes (Maßnahmenkatalog)

Fazit

- zu Beginn müssen noch viele Grundlagen gelegt werden
- wichtig ist, dass die beiden Prozessebenen ins Laufen kommen
- Basis für eine positive Öffentlichkeitsarbeit

Muster Kleingartenbericht 2019“

Kleingartenbericht

2019



Gliederung

Einleitung

- Kleingartenbericht ist wichtiges Arbeitsinstrument für alle Akteure
- Zusammenfassung des Monitoring- und Evaluierungsprozesses
- ist immer in einem jährlichen Zyklus zu erstellen und vorzulegen

Methodik

- Punkt E aus dem KG-Konzept als Basis der Untersuchung
- Raubeobachtung über Abfragen der Kernindikatoren über den RV (Stichtag)
- Einpflege der Abfrageergebnisse in die jeweiligen Steckbriefe der KGV
- Einpflege der Abfrageergebnisse in die Stammdatei
- jährliche Auswertung der Stammdatei
- Beurteilung/Wertung der Beobachtungsergebnisse

- ↑ sehr gute Entwicklung, Zielwert wird mit großer Wahrscheinlichkeit erreicht oder ist bereits überschritten
- ↗ gute Entwicklung, positive Tendenz, Zielwert kann erreicht werden
- gleichbleibende Entwicklung, kaum Veränderungen, Annäherung an den Zielwert
- ↘ leicht negative Entwicklung, Zielwert wird kaum erreicht werden können
- ↓ deutlich negative Entwicklung, Zielwert wird deutlich verfehlt

Realisierte Maßnahmen

- Auflistung aller realisierten Maßnahmen aus dem vorhergehenden Aktionsplan
- im ersten Bericht noch keine oder wenige realisierte Maßnahmen
- Übernahme der realisierten Maßnahmen in den Aktionsplan

Einzelprojekt(e)	Umsetzung	Bemerkung
I. Priorität		
...		
...		
...		
II. Priorität		
...		
...		
..		
III. Priorität		
...		
...		

Gesamtübersicht (Indikatorik)

Indikator		Ausgangswert 2016	2017	2018	Zwischenzielwert 2025	Endzielwert 2035	Tendenz
Anzahl der KGV	absolut	134			125	110	
davon im RV org.	in %	97			95	95	
Anzahl Kleingärten	absolut	6.215			5.800	5.000	
Altersstruktur der Pächter							
<50 Jahre	in %	29			>30	33,3	
50 bis <65 Jahre	in %	34				33,3	
65 Jahre und älter	in %	37			<35	33,3	
KG-Aufgaben	absolut	163			-	-	
KG-Neuverpachtungen	absolut	204			>200	>200	
Leerstand (gesamt)	absolut	239					
	in %	3,8			<6,0	<9,0	
davon länger als 2 Jahre	absolut	134					
	in %	2,2			<4,0	<6,0	
Anzahl rückgebauter KG	absolut	0			400	1200	
davon nachgenutzt	absolut	0			100	300	
davon umgenutzt	absolut	0			200	600	
davon renaturiert	absolut	0			100	300	

Datenquellen: ...

Datenstand: 31.11.d.J.

Untersuchung und Bewertung der Einzelindikatoren

1 Entwicklung der Kleingärtnervereine & Kleingärten

Indikator		Ausgangswert 2016	2017	2018	Zwischenzielwert 2025	Endzielwert 2035	Tendenz
Anzahl der KGV	absolut	134			125	110	
davon im RV org.	in %	97			95	95	

...

Indikator		Ausgangswert 2016	2017	2018	Zwischenzielwert 2025	Endzielwert 2035	Tendenz
Anzahl Kleingärten	absolut	6.215			5.800	5.000	

...

2 Entwicklung der Altersstruktur

Indikator		Ausgangswert 2016	2017	2018	Zwischenzielwert 2025	Endzielwert 2035	Tendenz
Altersstruktur der Pächter							
<50 Jahre	in %	29			>30	33,3	
50 bis <65 Jahre	in %	34				33,3	
65 Jahre und älter	in %	37			<35	33,3	

...

3 Leerstandsentwicklung

Indikator		Ausgangswert 2016	2017	2018	Zwischenzielwert 2025	Endzielwert 2035	Tendenz
KG-Aufgaben	absolut	163			-	-	
KG-Neuverpachtungen	absolut	204			>200	>200	
Leerstand (gesamt)	absolut	239					
	in %	3,8			<6,0	<9,0	
davon länger als 2 Jahre	absolut	134					
	in %	2,2			<4,0	<6,0	

...

4 Leerstandsmanagement

Indikator		Ausgangswert 2016	2017	2018	Zwischenzielwert 2025	Endzielwert 2035	Tendenz
Anzahl rückgebauter KG	absolut	0			400	1200	
davon nachgenutzt	absolut	0			100	300	
davon umgenutzt	absolut	0			200	600	
davon renaturiert	absolut	0			100	300	

...

Fazit

- Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse
- Basis für eine breite Öffentlichkeitsarbeit (bei pos. Entwicklung)

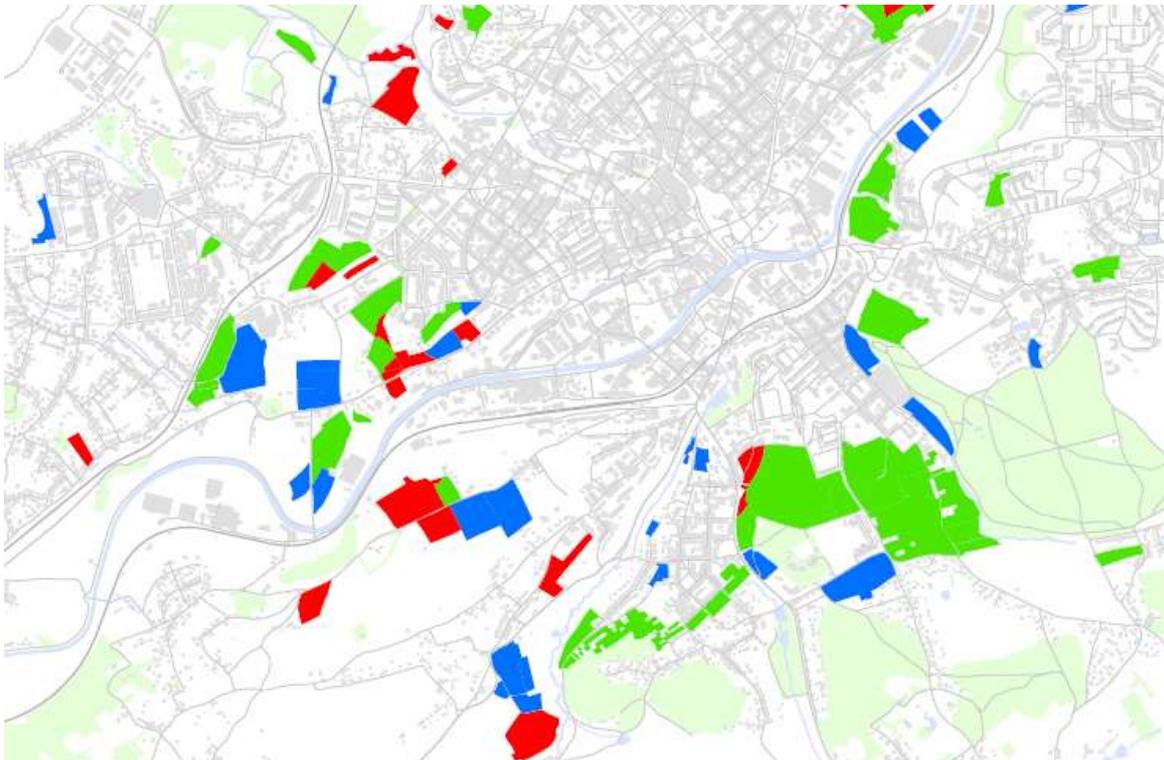
Ausblick

- Welche Entwicklungen zeichnen sich ab?
- Was muss über den Aktionsplan korrigiert oder geändert werden?



KLEINGARTEN-KONZEPT P L A U E N 2035 – Teil B (PLANTEIL)

Teilfachkonzept des „Stadtkonzeptes Plauen 2033“ (InSEK)

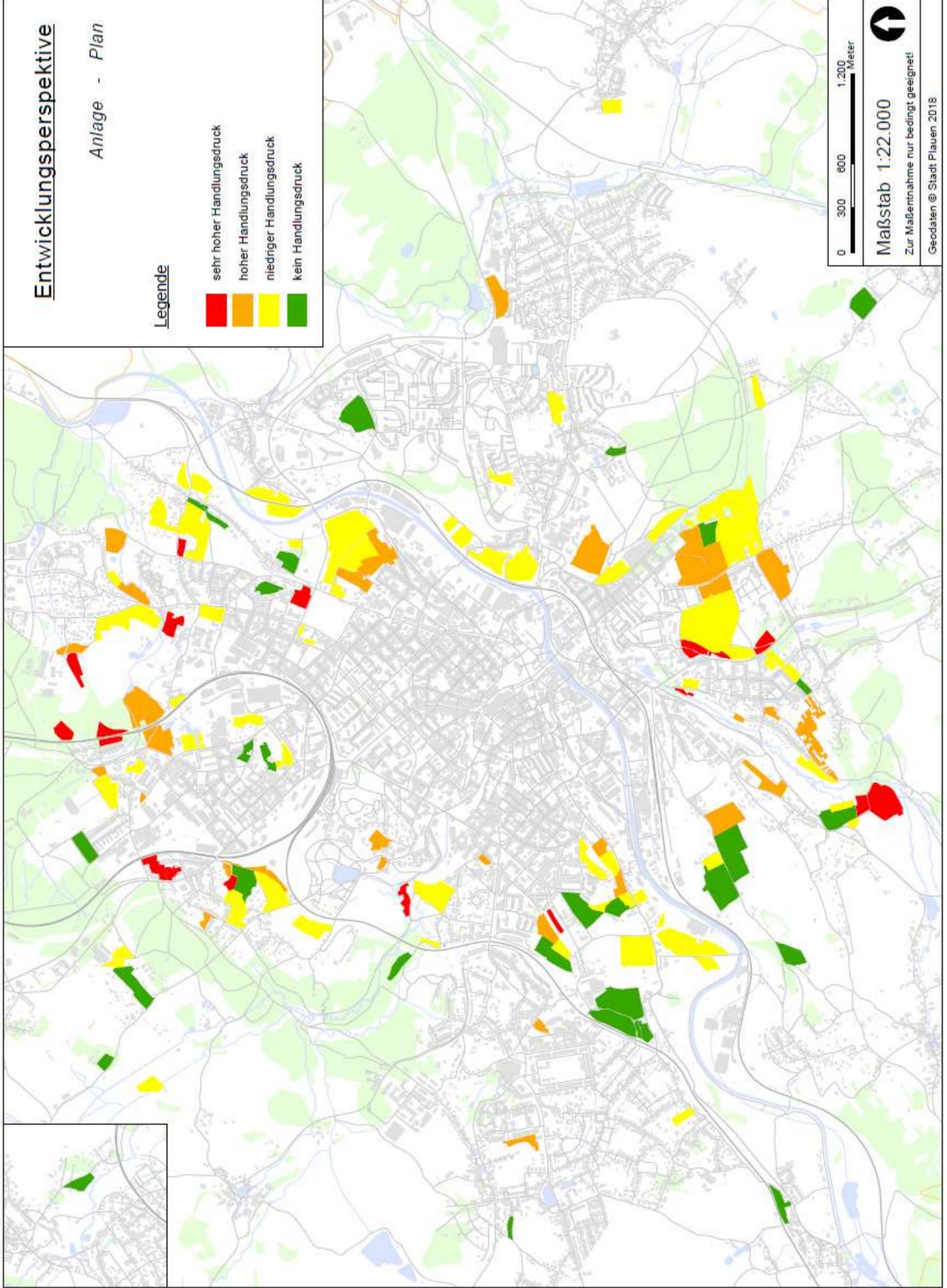


Entwicklungsperspektive

Anlage - Plan

Legende

- sehr hoher Handlungsdruck
- hoher Handlungsdruck
- niedriger Handlungsdruck
- kein Handlungsdruck



0 300 600 1.200
Meter

Maßstab 1:22.000

Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet!

Geodaten © Stadt Plauen 2018